

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 182.

Mittwoch den 6. August

1884.



Männer-Turnverein.

Heute Mittwoch den 6. August Abends 9 1/2 Uhr:
General-Versammlung.
143 Der Vorstand.

Hiermit erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass ich von der **Nerostrasse** nach der

Tannusstrasse 25, 2. Etage,

verzogen bin.

Herm. Braun.

5531 Sprechzeit von 9—12 und von 2—5 Uhr.

Louis Jaeth, Friseur,

4 Langgasse, Wiesbaden, Langgasse 4,

Salon pour la coupe de cheveux.

Atelier zur Anfertigung künstlicher Haararbeiten, als:
Perrücken, Toupets, Scheitel, Zöpfe, Touren.

Lager in französ., engl. und deutschen Parfümerien und
Toiletten-Artikeln.

Prompte und reelle Bedienung. — Abonnement in
und ausser dem Hause. 4191

Gummi-Gartenschläuche

nur I. Qualität liefert unter Garantie das

Installations-Geschäft von Chr. Hardt,

Kirchgasse 47, „Bärtemberger Hof“.

Gleichzeitig bringe ich die Anlage für Gas-
und Wasserleitung, sowie das Anfertigen von
Pumpen und Reparaturen herbeizien, die per-
sönlich von mir ausgeführt werden, hiermit in
Erinnerung. 2395

Gartenschläuche in grösster Auswahl zu den
billigsten Preisen empfehlen

161 **Baumcher & Co.**

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

2b, Kirchgasse 2b, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.



Turn-Verein.

Den verehrl. Mitgliedern zur Nach-
richt, dass die

Fest-Gravatten

in vorschriftsmässiger Form eingetroffen und billigt
zu haben sind bei

Aug. Weygandt,

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindefadgähchens.

Carl Braun,

Michelsberg 13.

5648

Corsetten.

Breisgekrönt aus

Deutsch-

Pariser Corsetten

Tüll, Uhrfedern,

Kinder-Corsetten

Preise. Tourneurs,

bein, Mechanik in



den ersten Fabriken
lands.

in grösster Auswahl.

Geradehalter und

zu äusserst billigem

das Neueste. Fisch-

allen Breit. vorrätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

7260

Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Mass und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Das grosse

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin

von **J. Keul**, Ellenbogengasse 12,

in der Nähe des Königl. Schlosses,

empfiehlt in grösster Auswahl alle Arten von **Gesell-**
schafts-Spielen und bietet stets viele und überraschende
Neuheiten.

Hängematten mit Tasche und Schrauben von 2 Mk. an.
Reizende Artikel mit der Aufschrift „Wiesbaden“.

Streng billigster Verkauf.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 2504

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei
reellen Preisen. **H. Kimbel**, Langgasse 19. 8719

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

13276

Bestzer: **S. Ullmann.**

Bekanntmachung.

Nach einem Erlasse des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten kann im Interesse der inländischen Rindviehzucht die Einführung von Stieren und Stierkälbern aus dem Königreich der Niederlande zu Buchtzwecken unter nachstehenden Bedingungen gestattet werden:

1) Die Einfuhr von Stieren und Stierkälbern ist von der Beibringung eines von einer niederländischen Gemeindebehörde ausgestellten Ursprungszeugnisses abhängig zu machen, welches enthalten muß: a. die Angabe des Ursprungsortes, des Alters und der Farbe jedes einzelnen Thieres, b. die Bescheinigung, daß die bezeichneten Thiere sich in den letzten sechs Monaten nicht an einem Orte befunden haben, in welchem oder in dessen 20 Km. weitem Umfange die Lungenseuche herrschte.

2) Die einzuführenden Thiere müssen beim Uebergange über die Landesgrenze auf Kosten des Einführenden von dem zuständigen beamteten Thierarzt untersucht und gesund befunden werden.

3) Die eingeführten Thiere müssen sechs Monate in ihrem Bestimmungsorte verbleiben.

Derartige Gesuche um Ertheilung der Einfuhrerlaubnis sind je nach der Lage des zunächst zu berührenden preussischen Grenzortes an die königlichen Regierungen zu Düsseldorf, Aachen und Münster und an die königlichen Landdrosteien zu Aurich und Osnabrück zu richten.

Wiesbaden, den 14. Juli 1884.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Die vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur Kenntniß des Publikums.

Wiesbaden, den 29. Juli 1884.

Der Polizei-Präsident.
J. B.: Söhn.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt. 5224

Aechten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., lebende Aale, Karpfen, Hechte, Schleien, Barsche, frische Seesungen (Soles), Steinbutt (Turbot), sehr schöne Schollen, Cablian im Ausschnitt, frische Gamander Schellfische, sehr schöne holl. Voll-Häringe (superior) per Stück 10 Pfg., Sardinen, Sardellen, marinirte Häringe empfiehlt
A. Prein.

Große, leb. Krebse

und solche abgetocht per Pfund 1 Mk. Aal in Gelée per Portion 25—30 Pfg., Brathäringe, la holl. Vollhäringe, neue russ. Sardinen, Rollmops und Backfische.
5724 Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

Junge Dachshunde, reinste Rasse, zu verkaufen
H. Schwalbacherstr. 4. 4000

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Buch (Mirza Schaffy) in hübschem Einbande. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung bei Rud. Bechtold & Cie., Maurergasse. 5669

Ein kleines Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuholen Adelsheidstraße 15, 1. Stock. 5662

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) den Brustheft von einem Hemd, 2) eine silberne Uhrkette, 3) ein schwarzseidener Sonnenschirm, gelb gefüttert, 4) ein Nickelarmband mit Angel, 5) ein Portemonnaie mit 70 Pf. und zwei Badeschlüsseln, 6) eine blaue Brille mit Futteral, 7) eine Brille ohne Futteral, 8) drei Stück Photographien; als verloren: 1) eine goldene Damenuhr mit schwarzer Kette, 2) ein kleines Portemonnaie mit 8 Mark und einem Zeichen für Handschuhe, 3) eine graumelierte Weste, 4) ein Portemonnaie mit 170 Mark Inhalt; als zugekauft; eine große, braungelbe Dogge.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 4. August Nachmittags entschlief sanft nach kurzen schweren Leiden unsere geliebte Mutter und Großmutter,

Frau Wittwe Elise Mannheimer

geb. **Bonus,**

im 67. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Mannheimer und vier Söhne,
Liverpool.

Ernst Mannheimer, West-Afrika.

Anton Mannheimer, Alexandrien.

Laura Mannheimer.

Wiesbaden, den 6. August 1884.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße 25, aus statt. 5708

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Christiane Demmer,

geb. **Heymach,**

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich ruhen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Schachtstraße 5, aus statt.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

5653

Karl Demmer.

Todes-Anzeige.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr-Abtheilung, der Handspitze No. 4, sowie der Leitermannschaft des 4. Bezirks werden auf heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr zur Beerdigung der Ehefrau unseres Führers Herrn **Karl Demmer**, Schachtstraße 5, freundlichst eingeladen.
Die Führer. 5678

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbeln, Koffern, Uhren und allen Werthsachen, desgl. Pfandscheine.
A. Görlach, Mehrgasse 27. 5688

Buchlumpen per Stück 20 Pfg. zu haben
Mehrgasse 18. 5700

Gebrauchte Badewanne zu verkaufen oder zu vermieten
Mehrgasse 12. 5689

Kupferner Waschkessel, 100 Liter haltend, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht von **Kett, Eltville.** 5687

2 Eischränke zu vermieten od. billig zu verkaufen
H. Wenz, Spiegelgasse 4. 489

Unterricht.

Ein Primaner wünscht Nachhilfestunden zu erteilen. Näheres Expedition. 5708
Englische Conversation. Theilnehmer zu einem von 3 Uhr Nachmittags stattfindenden Cours gesucht. Honorar Monat 5 Mt. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 5700

Stenographischer Unterricht

(Gabelsberger Methode)

rasch u. billig erteilt. Näh. Neugasse 5, Laden. 5686
 Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, erteilt Unterricht in Musik und in Schulfächern. Näh. Exped. 10534

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine alleinlebende, einfache Dame in reiferen Jahren, erfahren in Haushalten, wünscht ohne Gehalt zu beanspruchen, Stelle zur Pflege und Gesellschaft einer älteren Dame od. z. Führung eines H. anseh.; auch würde dieselbe gern stundenweise eine Beschäftigung übernehmen. Off. unter W. P. 100 a. d. Exped. d. Bl. erbeten. 5657
 Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre als Verkäuferin in einem Spezerei-Geschäft, zuletzt in einer Conditorei thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 5687
 Ein Bäckermädchen sucht Beschäftigung. Näheres Laubmühlstraße 4. 5686
 Außerordentliche, tüchtige Wäscherin hat noch Tage frei. Näheres Hirschgraben 14. 5694
 Eine Frau f. Monat f. Mittags. N. Albrechtstr. 9, 2 St. h. 5720
 Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht und serviren kann, sucht Stelle; dasselbe kann gleich eintreten. Näh. Kirchhofsgasse 7, 2 Treppen. 5705
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 10 im Laden. 5671
 Eine gut empfohlene Köchin mit guten Zeugnissen, welche der feinsten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht eine ruhige Stelle auf sogleich. Näheres Bahnhofstraße 18, 2. Stod. 5668
 Ein Dienstmädchen sucht Stelle. Näheres Webergasse 46, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 5667
 Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. August Stelle in einem kleinen Haushalt ohne Kinder. Näheres Nicolaistraße 12, 2. Etage. 5696
 Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern oder zur Führung von Hausarbeit. Näh. Hirschgraben 9, II. 5695
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres Bleichstraße 21. 5701
 Ein junges Mädchen sucht Stelle bei größeren Kindern oder in einem Laden. Gute Behandlung wünscht. Näheres Kirchgasse 5, 2 Stiegen. 5704
 Ein geübtes, braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, zu Kindern umgehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 20, Part. 5723
 Perfekte Köchin, bestens empfohlen, ferner Haus- und Wirtschaftskammermädchen, sowie Mädchen allein, die kochen können und Hausarbeit verrichten, suchen Stellen. Frau Probatör **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4, Part. r. 5693
 Ein tüchtiges, geübtes Mädchen mit guten Attesten wünscht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 5719
 Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Wellrichstraße 19, Seitenbau, Parterre, zwischen 9 und 12 Uhr. 5712
 Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Kinderfrauen suchen für allein f. Stellen d. **Ritter's Bureau**. 5717

Zwei Hausmädchen mit 3. u. 7 jährigen Zeugnissen, sowie 3 Herrschaftsköchinnen suchen Stellen. N. Metzgergasse 21, 1 St. h. 5733
 Ein Büffetfräulein, gut empfohlen, sucht Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5731

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 33, III. 5730

Eine geprüfte Kindergärtnerin, welche französisch und englisch spricht, empfiehlt das B. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5731

Feinstbürgerliche Köchinnen, mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5717

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten, sowie im Kochen bewandert ist, sucht sofort Stelle. Näh. Dohheimerstraße 32 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 5665

Für ein junges Mädchen (16 Jahre) wird eine Stelle zu einem Kinde oder für häusliche Arbeit in gutem Hause gesucht. Näh. Moritzstraße 26, Hinterhaus, 2 Treppen. 5681

Gute Köchinnen, perf. Kammerjungfern, Zimmermädchen und Diener empf. d. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5731

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Kirchgasse 37, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 5734

Ein tüchtiges Hausmädchen mit 3 jährigen Zeugnissen und mehrere Mädchen für allein empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5731

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht Laubmühlstraße 19. 5684
 Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen und jeder Hausarbeit vorstehen kann, wird gesucht Hellmündstraße 17a im 1. Stod. Zu erfragen nur zwischen 6 und 8 Uhr Abends. 5685
 Gesucht ein Hausmädchen und eine israel. Köchin für nach Frankfurt durch Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 5722
 Gesucht ein in aller Hausarbeit und Wäsche tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein Louisenstraße 28, Bel-Etage. 5703

Eine gesunde Ehenkammer gesucht. Näheres Michelsberg 20 im Delicatsessenladen. 5718

Ein einfaches, starkes Mädchen gesucht II. Webergasse 10. 5713

Ein ordentliches, junges Mädchen zur Weberwachung eines Kindes gesucht. Näh. Neugasse 16, eine Stiege hoch. 5710

Gesucht sofort 1 geübtes Mädchen nach auswärts, welches Küche und Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 5719

Ein ordentliches, kräftiges Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, wird zum 15. August gesucht Rheinstraße 65, II. 5699

Gesucht: 1 Restaurationsköchin, 1 ang. Jangfer, 1 Zimmermädchen, das serviren kann, bürgerl. Köchin, 1 Hausmädchen nach Köln durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 5736

Gesucht: Ein geübtes Stubenmädchen, 1 Hausmädchen, welches gut nähen und serviren kann, in eine kleine Familie, 1 französische Bonne und 1 Kindergärtnerin zu zwei Kindern durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5717

Schlosser, Julius Kranz. 5682
 Ein gewandter, tüchtiger Schmiedegeselle findet dauernde Beschäftigung bei **B. Sauerborn**, Deirmühlgasse 5. 5715

Ich suche einen braven Jungen als

Ausläufer.

Carl Wickel,

gr. Burgstraße 6.

5692

Ein älterer Tapezirergehülfe findet dauernde Beschäftigung Moritzstraße 26. 5676

Ein Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen Moritzstraße 26. 5676

Einen j. Hotellkellner z. Aushülfe f. **Ritter**, Weberg. 15. 5717
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Möbel-Passementerie.

Anfertigung stylgerechter, geschmackvoller

Fransen, Gimpfen, Quasten, Halter

für Decorationen und Möbel

3221

nach neuesten Pariser Modellen.

— Grosses Muster-Sortiment zur Disposition. —

Webergasse
No. 7.

Carl Goldstein,

Webergasse
No. 7.

Pferdegeschirre,

ein elegantes Einspänner, gut silberplattirt, ein Zweispänner, halbsplattirt, werden zu billigen Preisen verkauft, ebenso ein gebrauchtes Pony-Geschirr, kleinste Sorte, sehr gut erhalten.

4271 Fr. Becker, kleine Burgstraße 8

Gebraunten Kaffee Karlsbader Mischung

(in Blechbüchsen)

No. 1	per Pfd.	Mt. 2	—	(leere Büchsen werden per
" 2	"	"	1.90	1 Pfund-Büchse mit 20 Pf.
" 3	"	"	1.80	und per 1/2 Pfd-Büchse mit
" 4	"	"	1.70	10 Pf. zurückgenommen),
" 5	"	"	1.60	

empfiehlt

5286

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

1,10 Java-Kaffee, gebrannt 1,20
(eigener Brenner),
empfiehlt

per Pfund, August Koch, per Pfund,
4 Mühlengasse 4. 5702

Einmach-Essig

unter Garantie für Haltbarkeit,

Einmach-Zucker

zum billigsten Tagespreis,

Gewürze aller Art

empfiehlt
5674

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Bisittarten 100 Stück 80 Pf., mit Glas 1 Mark.
Buchdruckerei A. Mayer, Langg. 50. 13937

Webergasse 4

Neuheiten in Knöpfen, Schliessen, Schnallen.

Tressen

in allen Farben und Breiten.
Gold- und silberdurchwirkte
Tressen. Gold-, Silber-
und Stahltressen.

Passementerien.

Neueste Muster.

Ornamente.

Sattel-
Verzierungen,
Grellots
etc.

Grosse
Auswahl
in weissen,
schwarzen
und farbigen
= Spitzen. =
Farbige Spitzen in allen
Nüancen von 50 Pfg. an
per Meter.

Fichus und Echarpes.

Grösste Auswahl in Chantilly,
Guipure etc.

Rüschen, Schleier, Tulle.

Bänder
in allen Arten, Breiten und Farben.

Kurzwaaren.

Billige Preise.
4918

Beste Qualität.

SAL. BACHARACH,

„Hotel Zais“
neben



Hängematten

in bestem Hanfbindfaden, 200 Ko. Tragkraft, zu Mark 2.80 incl. Schrauben und Tasche, Kinder-Hängematten Mark 2.— empfiehlt

J. KEUL, Ellenbogen-
gasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

504

Aufforderung!

Die Vorstände derjenigen hiesigen und benachbarten Kranken-Vereine, welche sich für die im September d. J. in Berlin stattfindende Versammlung von Delegirten der freien deutschen Krankencassen interessieren, wollen gef. Mittheilung hieron baldmöglichst an Herrn Director G. Schäfer, Goldgasse 1, gelangen lassen, um eventuell Weiteres (Wahl eines gemeinschaftlichen Abgeordneten etc.) anbahnen zu können.

Der Vorstand

66 des Allgemeinen Kranken-Vereins, C. 5.

Schlossergehülften.

Diejenigen, welche sich bereits zur Theilnahme an dem Turnfestzuge gemeldet haben oder sich noch melden wollen, werden auf heute **Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr** in das Local „Zum Erbprinz“ zu einer nochmaligen Versammlung eingeladen.

Die Commission. 5673

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätig. 2308
Langgasse **D. Stein,** Langgasse
32, 32,
Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

Normal-Corsetten

System Professor Dr. G. Jäger
(Woll-Regime).

Ausschliessliche Niederlage für Wiesbaden:

EMIL BECK,

5028

2 große Burgstraße 2.

Turnfest-Medaillen

empfehlen in hochfeiner Ausführung

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Wiederverkäufer erhalten äusserst günstige Preise! 5737

Guirlanden,

Decorationen jeder Art werden pünktlich besorgt und Bestellungen entgegengenommen bei Samenhändler
5728 Praetorius, Kirchgasse 26.

— Frische —

Cervelatwurst,

sowie vorzügliche Gothaer und Braunschweiger

Cervelatwurst

(Winterware)

empfehlen

C. Bausch,

5675

35 Langgasse 35.

Ein vollständiges Sattelzeug billig zu verkaufen bei
5689 A. Görlach, 27 Dieggergasse 27.

Häfelarbeiten Röcke, Tücher u. s. w. werden angenommen
Doppeimerstraße 13, Stb., Part. 5688

Bekanntmachung.

Samstag den 9. August c. findet die Versteigerung der diesjährigen **Obstnutzung** an den Exerzierplätzen statt, und zwar

um 8 Uhr an dem an der Schiersteinerstraße,

11 Uhr am alten Exerzierplatze.

Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht werden.

5697 I. Bataillon Hess. Füsilier-Regts. No. 80.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 7. August, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Friedrichstraße 16** wegen Wegzugs folgende **Möbel**, als:

1 Sopha mit 6 Stühlen, 2 Trumeaux und Spiegel in Mahagoni, 1 großer Pfeilerspiegel, 1 Kommode, 1 Küchentisch, 1 Ausziehtisch, verschiedene andere Tische, 6 Rohrstühle, 1 Secretär, Bettwerk, Bettstellen, 1 Bücherschrank, 1 Schaufelstisch, 1 eiserner Blumenständer, 1 Hängelampe, 8 Bilder, Figuren und Postamente, Glas und Porzellan, Haus- und Küchengeräthe und 1 gußeiserner Waschkessel,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Auction zur Ansicht gestellt und findet Freihand-Verkauf nicht statt.

346 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 8. August Vormittags 9 1/2 Uhr werden folgende Sachen, als:

1 Schlafsofa, 1 Chaise-longue, 1 Büffet, 1 Flügel zum Verren, 2 nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen, Kissenhaarmatratzen, Plumeaux und 2 Kissen, 2 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 ovaler, schwarzer Tisch, 1 Waschkommode, 1 Toilettenspiegel, 1 ovaler Spiegel in Gold, 1 Schreibpult, 4 Rohrstühle, 2 Strohstühle, 1 Gewehrständer, 1 große und 1 kleine Badewanne, 1 Douchemaschine, 1 Ladenahe, 1 Laden-Eigarrentasten mit Glasdeckel, 3 prachtvolle Vorbeerhäume, 1 sehr gutes, noch neues Druckarrnchen, sowie Porzellan und Blechgeschirr,

im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich gegen gleich baare Zahlung ohne Rücksicht auf Taxation versteigert.

346 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag Vormittags 10 Uhr kommen im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

10,000 Cigarren, sodann eine große Parthie **Herren- und Knabenhüte** in Stroh, Stoff und Filz

um jeden Preis zur Versteigerung.

338 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Faulbrunnenstraße 3 im Hinterhaus, Parterre, sind compl., polirte, lackirte, sowie **eiserne Betten**, verschiedene Garnituren, Sessel, Divan, einzelne Matratzen u. s. w. billig zu verkaufen bei
E. Heerlein, Tapeziter. 16511



Kohlen.



Erste Qualität Anthrakohlen,

erste Qual. Rubr-Rußkohlen, sowie Kohlscheider magere u. Flamm-Würfelkohlen, für Regulir-, Füll- und amerikanische Oefen. Buchenes Scheit- und kiefernes Anzündholz, sowie Briquets, Kohlfuchsen und Holzkohlen empfiehlt zu den billigsten Preisen die Holz- und Kohlenhandlung von **Henn & Klein**, Wohnung: kleine Schwalbacherstraße 1. Lager an der Gasfabrik. 4959

Immobilien, Capitalien etc.

Haus in der **Adelheidstraße**, gut rentierend, soll wegen Domizil-Wechsels preiswürdig verkauft werden. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 5670

Drei herrschaftliche Villen mit Garten im südöstlichen Stadttheile gelegen, durchaus comfortabel, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch **J. Rehbock**, „Villa Anna“, Sonnenbergerstraße. 5698

Eine gangbare Restauration zu verkaufen. Näheres Hefnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 5731

11,000 Mark

gegen erste Hypothek von einem pünktlichen Rinszahler gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten unter H. L. 30 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5729

10—25,000 Mark find auf gute Hypothek zu 5% Rinsen auszuleihen. Näheres Expedition. 5679

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine junge Dame, welche hier im Geschäft ist, sucht Pension bei anständiger Familie. Offerten mit genauer Preisangabe unter M. H. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5711

Angebote:

Emserstraße 69, Parterre, sind 2—3 Zimmer mit Zubehör und Garten auf gleich oder später für 400 M. z. vm. 5680

Louisenstraße 2, Parterre, 2 möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5707

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neuerbauten Hause **Philippstraße 7** ist noch die **Bel-Etage** und das **Hochparterre** von je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. R. bei **G. Steiger**, Platterstraße 1d. 3260

Eine Mansarde zu vermieten M. Kirchgasse 2, 2 Tr. h. 5716

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kengasse 2, Parterre. 5735

Junge Leute erhalten Kost und Logis Friedrichstr. 36, Part. 5672

Zwei anständige Mädchen können gute Schlafstelle erhalten. Näheres Römerberg 9, Hinterhaus, Dachlogis. 5732

2 rechl. Arbeiter können Logis erh. Weißstraße 4, Hinterh. 5683

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 5727

Zwei reinl. Arbeiter können Schlafstelle erh. Römerberg 12. 5646

Zwei junge Leute erhalten Kost u. Logis Adlerstraße 43. 4484

Bonn a. Rh.

Schön möblierte Wohnungen, auch einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Angenehme, gesunde Lage. Näh. Werkenheimerstraße 90. 5709

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ein Schüler oder eine Schülerin

der höheren Lehranstalten findet angenehme Pension zu mässigem Preise. Offerten sub **A. B.** an **Haasen-stein & Vogler**, Langgasse 31, erbeten. 5721

Täglich frisch:

Süsse Rahmbutter,

feinste Qualität, empfiehlt

5714

J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Junge Leute erhalten billig kräftigen Mittagstisch im „**Goldenen Löwen**“, Marttstraße 13. 5691

Blutfinke.

Ein zahmer Blutfinke, sehr fleißiger Sänger, zu verk. Albrechtstr. 23, Hth. 200

Tagess-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Mittwoch den 6. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Beichenschule.

Missionsfest Vormittags 10 Uhr in der Bergstraße. Mittags 12½ Uhr: Gemeinames Mittagmahl und Nachmittags 3 Uhr: Versammlung im „Evang. Vereinshaus“, Platterstraße 1a.

Schierkeiner Konferenz. Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrer Müller zu Nauroth im „Hotel Schützenhof“ dahier.

Schützen-Verein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn W. Büßlein, „Deutscher Hof“.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung im Vereinslokale.

Männer-Turnverein. Abends 9½ Uhr: Generalversammlung.

Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Vorturnerschule.

Männergesangsverein „Kängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9½ Uhr: Probe.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Königl. Landgericht, III. Ferienkammer. Sitzung vom 5. August.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Köppen. Die Königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Referendar Grimm unter Assistenz des Herrn Ersten Staatsanwalts Morik. — Die jüngst aus Anlaß des Ausschüßens von Betten entstandene Streitfrage wurde heute in zweiter Instanz entschieden. Bekanntlich befragt der §. 69 der Straßenpolizei-Verordnung für den Stadbezirk Wiesbaden vom 10. Juli 1876: „Auf öffentlicher Straße, sowie an Thüren, Fenstern, Balkonen, die straßenwärts liegen, ist das Ausschüßen von Wäsche und das Auslegen, Aufhängen und Ausstrecken von Teppichen, Betten, Matratzen u. nicht gestattet.“ Die Ehefrau des hiesigen Rentners und Feldgerichts-Schöffen G. legte am 5. April l. J. ihre Betten an einem Fenster, das auf einer als Giebelseite bezeichneten Seite zu, also nicht direct nach der Straße hin liegt, aus. Ein Schuhmann brachte den Fall zur Anzeige, worauf der betreffende Ehefrau wegen Uebertretung der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 ein Strafgeßel aufgestellt wurde. Der Ehegatte der Frau, als deren Vertreter, erhob Einspruch. Recurrent behauptete, daß der angezogene Paragraph der genannten Verordnung im vorliegenden Falle keine Anwendung finden könne, weil das betreffende Fenster, an welchem die Betten aufgehängt gewesen, nicht nach der Straße zu liege, und zweitens gelte die gedachte Verordnung nur für den Stadbezirk Wiesbaden, innerhalb welchen sein Haus nicht falle, und nicht auch für die Gemarkung Wiesbaden. Das Königl. Schöffengericht verwarf indeß die Berufung wegen folgender Gründe: „Der angezogene Paragraph sei durch eine Entscheidung des Reichs-Kammergerichts anerkannt und bestätigt worden. Man wolle den Anwohnern und Passanten den Anblick und Geruch von Wäsche u. möglichst ersparen, es seien also auch ästhetische Rücksichten maßgebend gewesen. Unter „straßenwärts liegend“ sei aber ein solches Haus zu verstehen, welches von den in der Straße Verkehrenden gesehen werden könne. Das fragliche Fenster sei aber zur damaligen Zeit wenigstens, als die jetzt dachbelaubten Bäume es noch nicht ganz verdeckt hätten, recht wohl, wenn auch bloß nach dem Eingekundnisse des Recurrenten in der Diagonale von der Straße aus sichtbar gewesen. Uebrigens gelte die betreffende Verordnung nicht für den Stadbezirk, sondern für die ganze Gemarkung Wiesbaden, wie aus einzelnen Paragraphen der Verordnung sich von selbst ergebe.“ Die Königl. Strafkammer, als Berufungsinstanz, hob das erstinstanzliche Urtheil, indem es den Recurrenten kostenlos freisprach, auf und war in dem Entschelde Folgendes angeführt: „Es ist in thatsächlicher Beziehung festgestellt, daß das fragliche Fenster nicht an der Fronte des Hauses, sondern an der Seite des allerdings freistehenden Hauses liegt und auf eine kurze Strecke gesehen werden kann. Der §. 69 der Straßenpolizei-Verordnung hat offenbar nur den Zweck, die Straßen rein zu halten und zu verhüten, daß Passanten durch Staub, Anblick von Fleisch, unreiner Wäsche u. belästigt werden. Es unterliegt von vorne herein dem erheblichen Bedenken, daß diese Bestimmung auch auf die Landhäuser und gestreut liegenden, von der Straße abgelegenen Häuser erlassen sei, wo ja nicht die mindeste Belästigung des Publikums denkbar ist. Es ist in vorliegendem Falle dahingestellt, ob die Verfügung auf das fragliche Haus ihre Anwendung finden könne, da das Fenster zu den „straßenwärts

liegenden" nicht gerechnet werden kann. Es kann diese Bestimmung, wie das Reichs-Kammergericht ausgeführt zu haben scheint, nicht so ausgelegt werden, daß alle Balkone, Fenster eines straßenwärts beleuchten Hauses damit gemeint werden, sondern nur die Thür- und Fensteröffnungen, die nach der Straße, an der das Haus liegt, ausgeht sind. Daß beim Erlaß der Bestimmung diese Rücksicht maßgebend gewesen ist, geht daraus hervor, weil es gar nicht verboten ist, an freien und öffentlichen Orten auf dem Boden Balkone auszulagern, wie es ja auch hier gesehen werden kann, daß in den elegantesten Stadtvierteln Wiesbadens in den Vorgärten Balkone ausgelegt sind.

Die Strafsache gegen den Baderlehrling Philipp A. von Schwalbach wegen Diebstahls wurde auf den 12. August Vormittags 9 Uhr vertagt, weil der Angeklagte zum heutigen Termine nicht erschienen ist. Zugleich wurde die Vorführung des Angeklagten zu diesem neuen Termine beschlossen. — Wegen des gewerbmäßigen unbefugten Ausübens der Jagd wurde der bereits mehrfach vorbestrafte Schreiner Karl A. II. von Wallradenstein zu 5 Monaten Gefängnis und zu einer Woche Haft verurtheilt, weil er sich einem ausübenden Beamten gegenüber eines falschen ihm nicht zukommenden Namens bedient hatte. Zugleich wurde beschlossen, die assistierten Jagdbegleiter, als Hühnerjäger u. a., einzuziehen. — Auf die Berufung des Händlers Eduard Bernhard A. dahier, welcher von dem Königl. Schöffengericht jüngst wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung mittels eines gefährlichen Werkzeuges, nämlich eines Stiefelabschlages, zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war, reducierte die Königl. Ferienkammer diese Strafe, indem sie mildernde Umstände als vorliegend annahm, auf 2 Monate Gefängnis. Die Kosten auch dieser Instanz fallen dem Recurrenten zur Last.

Königl. Amtsgericht IX. Sitzung vom 5. August. Schöffen: die Herren Bildhauer Johannes Kunz und Maler und Lackirer Julius Jumeau, Beide dahier wohnhaft. Die Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Referendar Travers unter Assistenz des Herrn Assessor Schröder. — Zu verantworten hatte sich zunächst der hiesige Schreinermeister Tobias A. Am 23. Januar l. J. mieteten die Ferdinand B. Eheleute in dem Hause des Angeklagten A. ein möbliertes Zimmer zu dem vereinbarten monatlichen Preise von 18 Mk. Nachdem sie bis in die dritte Woche gewohnt hatten, erklärte der Vermieter A. dem Miether B., er wolle statt monatlicher Bezahlung allwöchentlich sein Geld haben. Der Miether, welcher ungern sah, daß man ihn am Seile herumziehe, erklärte sich dazu bereit und fügte hinzu, er werde am nächsten Samstag (dieser Vorfall war am Mittwoch) bezahlen und Montag ausziehen. Hiermit schied in der Vermietung nicht recht einverstanden zu sein, wenn er auch Nichts hierauf erwiderte. Am nächsten Tage indeß drang der Angeklagte plötzlich in das Zimmer des B., worin sich dessen Ehefrau befand, ein und nahm den Zimmerschlüssel von dem Tische, den die Frau B. abgegeben hatte. Alsbald erschien er wieder mit dem hiesigen Metzgermeister Bernhard B., um die Räumung des Logis vorzunehmen. Letzterer führte sich alsbald mit den Worten ein: „Schmeiß das Lumpenzeug heraus; hängt sie vor's Fenster und ihn packt am Schlunde.“ Worte, welche die Frau des Miethers B. veranlaßten, Herrn Metzgermeister B. zu fragen, ob er ein Schurmann oder ein Vermieter wäre. Trotz den vereinten körperlichen Kräften des Metzgers B. und Schreiners A. gelang es nicht, die von innen mit dem Nachriegel abgeschlossene Thür aufzubrechen, weshalb Beide unverrichteter Dinge abzogen. Um 4 Uhr erfolgte von Seiten des A. mit vier Schreinergehilfen ein erneuter Angriff auf die immer noch verriegelte Thür. Da sie durch Drücken und Stoßen nichts ausrichteten, fingen sie mittelst Hammer und Meißel an, das Thürschloß abzuschlagen, was auch nach kurzer Zeit gelang. Als Sieger drangen sie in die Stube. Der Miether B. eilte zur Polizei, um sich Hilfe zu holen. Zunächst wurde jetzt von A. und seinen Gefolgsleuten damit begonnen, sämtliche Mobilien aus dem Zimmer zu schaffen, um jeden längeren Aufenthalt der Eheleute B. zu verhindern. Als die Ehefrau des A., die ebenfalls Theil nehmen wollte an den Früchten des „Sieges“, sich anschickte, an den Sachen der Eheleute B. sich für das noch nicht gezahlte Mietgeld einstweilen bezahlt zu machen, suchte die B., sie von den Sachen zurückdrängend, sie daran zu hindern. Doch vergebens; der Angeklagte A. packte die Frau B. und drückte sie fest wider die Wand, indem er, zu seiner Gehilfin gewandt, die Worte sprach: „Frauchen, nimm Dir nur, was Dir gefällt“, welcher Aufforderung Frau A. auch nicht veräußerte nachzukommen. Nachdem die Wohnung völlig geräumt war, erließen die Polizei, die von dem Geschehenen nur Kenntniz nehmen konnte, A. aber hatte den vollständigen Sieg. Die Eheleute verließen noch am nämlichen Tage das Haus. Die Königl. Staatsanwaltschaft beantragte gegen den lebenswichtigen Vermieter einen Monat Gefängnis. Das Urtheil lautete nur auf eine Woche Gefängnis. — Das Urtheil in der Strafsache gegen den Bahnwärter a. D. Philipp G. und dessen Ehefrau Karoline, Beide vorbestraft und zu Viehbruch wohnhaft, welche der Sachbeschädigung schuldig sind, wird am nächsten Dienstag den 12. August Vormittags 9 Uhr verurtheilt werden. — Am Palmsonntag, den 6. April l. J., überlieferten 7 ehemalige Schüler der hiesigen Mittelschule, Bürgchen im Alter von 14–16 Jahren, das eingefriedete Besitztum des Herrn Zimmermeister Meinede, angeblich um auf dem dortigen Zimmerplatz, der ihnen hierzu ganz besonders geeignet schien, zu spielen. Zuvor aber inspizierten sie unter Anführung eines der Eindringlinge, Namens R., „Haus und Hof“. Bei Gelegenheit dieser Entdeckungsfahrt, untersuchte der R. auch den Hühnerstall und fand nach Öffnen des Schloßes ein Hühnerstall, das alsbald von dem Entdecker bezehrt wurde. Wegen widerrechtlichen Eindringens in fremdes Eigenthum wurde sämtlichen Bürgchen ein gerichtlicher Verweis zu Theil. R., als Anführer, wurde außerdem wegen Diebstahls und Sachbeschädigung zu 1 Mark event.

1 Tag Haft, bezw. zu 4 Mark event. zu 1 Tage Gefängnis und sämtliche Angeklagten gemeinsam in die Kosten der Unternehmung verurtheilt. — Von der Zeugin Emilie U. dahier erhielt der wegen Plandverbringung schon vorbestrafte Hufschmied und Obsthändler Str. im Mai l. J. den Auftrag, eine kleine Waschkommode bei einem hiesigen Auctionator zum Verkaufe zu bringen. Sie sagte ihm, sie verlange für die Kommode 18 Mk.; was er mehr dafür erhalte, dürfe er für sich verwenden. Es gelang ihm, die Waschkommode für 20 Mk. loszuschlagen, von welchem Gelde 2 Mk. Gebühren für den Auctionator abgezogen wurden. Die übrig gebliebenen 18 Mk. lieferte Str. indeß nicht ab, sondern behielt sie für sich. Heute aber macht er geltend, er habe den Auftrag gehabt, von dem Gelde für die Auftraggeberin eine größere Kommode einzukaufen, und er habe eine solche bei einem W. Herrn eingesehen. Die Zeugin habe er eingeladen, an einem bestimmten Tage dieselbe anzusehen, sie sei aber niemals gekommen, das Geld habe er behalten. Im Interesse weiterer Beweisführung beschloß der Gerichtshof, die Sache auf den 9. September Vormittags 9 Uhr zu vertragen, zu welchem Termine außer der heute vernommenen Zeugin Frä. U. auch noch der Zeuge W. geladen werden soll. — Der Dachdecker und Kaminfeger Balthasar Geißler, geboren am 28. Februar 1842 zu Pfaffenborn, kann — gewiß eine Seltenheit — sich brüsten, beinahe sämtliche Paragraphe des Strafgesetzbuches bei sich in Anwendung gebracht zu sehen. Er ist nicht weniger als 18 mal vorbestraft. Angeblich um Arbeit zu suchen, trat er eines Tages (es soll am 12. Juli gewesen sein) in einen — Damenpavillon. Später aber stellte sich heraus, daß er dort gebettelt und 5 Pf. erhalten hatte. Als ihn dieserhalb ein Schurmann verhaftet und mitnehmen wollte, setzte er diesem einen so energischen Widerstand entgegen, daß die Dazwischenkunft eines weiteren Schurmannes nothwendig geworden wäre, wenn nicht durch die Drohung der Bettler sich dazu verstanden hätte, den unfreiwilligen Gang freiwillig zu gehen. Wegen Bettelns und Widerstands gegen die Staatsgewalt wurde der Angeklagte zu einer Haft- bezw. Gefängnisstrafe von je 4 Wochen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. (Hermit Schluß der Sitzung.)

P.-A. (XV. Mittelrheinisches Turnfest.) Die Arbeiten auf dem Festplatz unter den Eichen und an der dortigen Festhalle sind bereits soweit gediehen, daß letztere schon vor einigen Tagen dem betreffenden Ausgüsse übergeben werden konnte. Die im Rohbau vollendete Halle harret nur noch des decorativen Ausputzes, der gleichfalls in wenigen Tagen fertig gestellt sein wird, um sich dann in gefälliger architektonischer Auf- und ab zu präsentiren, bereit, die gen Wiesbadener Turnerschaaren in sich aufzunehmen und ihnen gastliches Heim zu bieten. Die ausgebreiteten Größenverhältnisse der Halle sind auf einen zahlreichen Besuch des Festes berechnet; die Halle ist 50 Meter lang, 24 Meter breit und bis zur Dachfirst 12, 5 Meter hoch. Auf das auch des Leibes Nahrung und Nothdurft sattem Befriedigung finden kann, ist für eine geräumige Küche Vorrichtung getroffen, die ebenso wie der Buffetraum, die Localitäten für das Weinlager, der Ankleideraum für die Turner und der Platz für das Orchester in dichtem Anschluß an die Festhalle angebracht ist. Die Halle selbst faßt 15–1600 Sitzplätze. Vor derselben ist für einen ca. 200 Quadratmeter großen Langboden Platz geschaffen worden. Das Terrain von diesem Langboden aus bis zur Halle, sowie vor der Halle wird befestigt. Der ganze Festplatz, welcher ca. 10 Morgen groß ist, wird rundum von einem zwei Meter hohen Bretterzaune eingeschlossen. In den Portalbäumen am Walzmühlweg und der Platterstraße, die eine besonders feilliche Staffage erhalten sollen, werden Theile des Kaiserzettes vom Niederwalde Verwendung finden. Auf dem Festplatz haben außer den abseits gelegenen Bedürfnisanstalten kleine Gebäulichkeiten für die Feuerwache, die Polizeiwache und zur Auf- und ab der Geräthe Aufstellung gefunden. Neben der electricen Beleuchtung des Festplatzes und der Halle ist für eine Separatbeleuchtung Vorkehrung getroffen. Wir zweifeln nicht daran, daß das geschmackvolle Arrangement des Festplatzes, seine Lage an einem der malerischsten Punkte der näheren Umgebung Wiesbadens, der reizende Fernblick in's Thal, der Schatten sanfter Eichen und die grüne Umrahmung des Waldes sich zu einem Ensemble vereinigen werden, welches auf die Besucher den günstigsten Eindruck ausübt und die Herzen unserer wackeren Turner von Fern und Nah mit der feillichsten Stimmung erfüllt.

(Der Festzug) gelegentlich des Mittelrheinischen Turnfestes wird sich in folgender Ordnung bewegen: I. Abtheilung: 1) Feireiter, 2) Musik-Corps zu Pferd, 3) Herold, 4) Fest-Comité und Behörden, 5) Wiesbadener Fecht-Club, 6) Gau Hessen, 7) Männer-Quartett „Gloria“, 8) Musikalischer Club, 9) Main-Gau, 10) Bädergehilfen-Verein mit Emblemen und Musik, 11) Bachus-Gruppe des Kriegervereins. II. Abtheilung: 1) Musik-Corps, 2) Bürger-Schützen-Corps, 3) Main-Rhein-Gau, 4) Gesangsverein „Friede“, 5) Männergesangs-Verein „Concordia“, 6) Saar-Motell-Verein, 7) Evangelischer Kirchenchor, 8) Schreiner-Gewerke mit Emblemen, Gau, 9) Evangelischer Kirchenchor. III. Abtheilung: 1) Musikchor der nachfolgenden 2) Deutschen Bundes-Schützen, 3) Gau Rhein-Hessen, 4) Krieger- und Militär-Verein, 5) Gesangsverein „Frohmann“, 6) Nahe-Donarthal-Gau, 7) Wiesbadener Jäger-Club, 8) Fleischergehilfen mit Emblemen und Musik, 9) Musik- und Gesangsverein. IV. Abtheilung: 1) Musik-Corps, 2) Kriegerverein „Germania-Allemania“, 3) Gau Frankfurt a. M., 4) Gesangsverein „Alte Union“, 5) Synagogen-Gesangsverein, 6) Gau Offenbach-Hanau, 7) Glaser-Gesellschaft mit Emblemen. V. Abtheilung: 1) Musik-Corps, 2) Schlosser-Gewerke mit Wagen, 3) Gau Rhein-Mosel, 4) Wiesbadener Sängerkorps, 5) Katholischer Kirchenchor, 6) Bahn-Dill-Gau, 7) Gesangsverein „Neue Concordia“, 8) Katholischer Gesangsverein. VI. Abtheilung: 1) Musik-Corps, 2) Gau Südpfalz, 3) Gesellschaft „Eichenzweig“, 4) Männergesangs-Verein, 5) Musik-

Corps, 6) Biesbadener Turnerschaft, 7) Biesbadener Feuerwehr. — Es ist schon bekannt, daß sich der großartig projectirte Festzug im Wellrigviertel aufstellen wird und zwar mit der Spitze am Ende der Schwalbacher- und Wellrigstraße. Das Ende des Zuges befindet sich am Faulbrunnen. Hat sich der Zug in Bewegung gesetzt, so werden sich später die Vereine, die in der Helene- und Hellmündstraße aufgestellt genommen haben, in der Weichstraße anreihen, so daß also das wirkliche Ende des Zuges sich in der Hellmündstraße befindet. Der Zug wird, wie aus Obigem ersichtlich, in sechs Abtheilungen getheilt sein und soll vom Fest-Club in „voller Weich“ mit seinen prachtvollen Rüstungen und neuen Waffen eröffnet werden. An Musik-Schören dürfte beim Zuge kein Mangel sein, denn außer den sechs von dem Musik- und Vergnügungs-Ausschuß vorgehenden Capellen werden noch drei hiesige und auch wohl auswärtige Vereine mit eigenen Musik-Corps erscheinen, um deren Weisen aufspielen zu lassen. Die elf Gänge, aus welchen der Mittelrheinische Turnverband besteht, werden in die sechs Abtheilungen vertheilt, der Gau „Süd-Nassau“ kommt in die letzte Abtheilung und speziell die drei hiesigen Turnvereine bilden den Schluß des Zuges. — Was die Decoration der Stadt anlangt, so werden wie immer auch bei diesem Feste die Lange-, Weber- und Wegergasse sich durch reichen Schmuck auszeichnen. Ebenso will das „Wellrigviertel“, wie uns von allen Seiten berichtet wird, ganz besonders durch schmutzige Decoration glänzen, ja, die Vereine werden sich im Wellrigviertel wie in einen herrlichen Tannenwald versetzt finden. Poetisch angehauchte Naturen haben bereits Lust und Schmerz zusammengefaßt, um den fremden Turnern ihre Producte in den verschiedensten Sprüchen vor Augen zu führen und wieder andere sollen Tag und Nacht den Wiesel führen, um alle möglichen fabrizirbaren Decorationen zu schaffen.

(Gurhaus.) Kommenden Samstag findet Réunion dansante im Gurhaus statt.

(Straßenperre.) Behufs Verstellung einer Gas- und Wasserleitung wird die Stiffrage zwischen den Häusern 26 bis incl. 31 von heute ab für die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

(Immobiliengeschäft.) Im Monat Juli sind hier 12 Wohnhäuser verkauft worden. Der Kaufpreis betrug im Ganzen 998,800 Mk., im Einzelnen der höchste 338,000 Mk., der niedrigste 18,300 Mk.

(Widerruf.) Der f. z. gemeldete Verkauf des Hauses Wilhelmstraße 24 („Hotel Dack“) an Herrn Ferdinand Pfaff aus Königstein ist, wie uns von betheiligter Seite mitgeteilt wird, nicht perfect geworden.

(Die Schützen-Capelle) concertirte am Sonntag unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Hoffmann auf dem „Dreikönigskeller“ und erntete durch ihre hübschen Vorträge allseitigen Beifall.

(Reichspatente) sind erteilt worden für eine „Kartoffellegemaschine mit in der Furche laufendem Legerabe“ dem Herrn F. Rod, Zahnstraße 5 dahier, und für eine „Kohhaar-Räummachine“ dem Herrn W. Man, Zahnstraße 15 dahier.

(Unglücksfall.) Am Montag Nachmittag kurz nach 1 Uhr fiel an dem Hauptmann Thiel'schen Neubau in der Kapellenstraße einem Arbeiter ein schwerer Stein aus einer Höhe von zwei Meter auf das Bein, in Folge dessen dasselbe einen Bruch und eine bedeutende äußere Verletzung erlitt. Der Verletzte wurde mittelst Droschke in seine Wohnung gebracht.

(Schue Pferde.) Gestern Vormittag 1/10 Uhr wurden zwei vor einen Rollwagen gespannte Pferde durch die vorbeimarschierende Infanteriemusik an der Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße schon und rannten bis zum Faulbrunnen, wo sie zu Fall kamen.

Kunst und Wissenschaft.

(Die feierliche Beerdigung Heinrich Haube's) fand in Wien am Sonntag Nachmittag unter zahlreicher Theilnahme aller Schriftsteller- und Künstlerkreise und unter Theilnahme eines nach Tausenden zählenden Publikums statt. Die Einsegnung der Leiche erfolgte in der evangelischen Kirche in der Dorotheengasse. Am Grabe auf dem evangelischen Friedhofe sprachen der Präsident des Journalisten-Bereins Witten und der Schampel-Director Deek aus Berlin. Das Burgtheater war nicht vertreten. Von Großen des Reiches hatte einzeln und allein Kronprinz Rudolf von Haube's Tod Notiz genommen. Er sendete einen prachtvollen Blüthenkranz und ließ den Hinterbliebenen durch seinen Adjutanten innigstes Beileid ausdrücken.

Aus dem Reiche.

(Dem Staatsminister v. Böttcher) ist in Anerkennung seiner Verdienste um das Zustandekommen des Unfallversicherungsgesetzes vom Kaiser die vacante Domherrnstelle bei dem Domstifte in Naumburg verliehen worden.

(Für Kriegs-Invaliden.) Der Kriegsminister bringt den gestern von uns mitgetheilten Allerhöchsten Erlaß, die Gnadenbewilligungen an Kriegs-Invaliden betr., unter dem 1. d. Mts. mit dem Bemerkenswerthen öffentlichen Kennniss, daß Unterstützungsgesuche der bezeichneten Invaliden bei denjenigen Bezirks-Commandos bezw. Bezirks-Feldwebeln anzubringen sind, in deren Bezirk die Betreffenden wohnen. Derartige Gesuche werden unter der Voraussetzung, daß ein Lebenswandel des Wittstellers vorliegt, welcher diesen einer Allerhöchsten Gnadenbewilligung nicht unwürdig erscheinen läßt, nur bei Erfüllung folgender Bedingungen: a) einer durch Krankheit aufgehobenen oder verminderten Erwerbsfähigkeit, welche eine Unterstützungsbedürftigkeit begründet, b) dem Nachweis von Tathatsachen,

welche die Ueberzeugung vom dem ursächlichen Zusammenhang der Krankheit mit einer im Kriege von 1870/71 erlittenen inneren Dienstbeschädigung zu begründen vermögen, dem Kaiser befürwortend vorgelegt werden. In diesem Jahre werden die königlichen General-Commandos durch besondere Superintendenz-Commissionen die Geschickter militärisch untersucht lassen und vorher Zeit und Ort der Untersuchung bekannt machen. In nächsten Jahre ab dagegen sind etwaige derartige Gesuche so frühzeitig den Bezirks-Commandos bezw. Bezirks-Feldwebeln anzubringen, daß die Prüfung derselben bei dem Erstgeschickter vorgenommen werden kann. Gesuche, denen es ersichtlich an jeder thatsächlichen Begründung fehlt, werden schon in der Instanz der Bezirks-Commandos abgewiesen.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Ist das in Deutschland befindliche Vermögen eines flüchtigen Angeklagten nach dem im §. 332 der Strafprozeßordnung angeführten Voraussetzungen in Schlagnahme und entsprechend dem §. 334 ein Güterpfleger für das beschlagnahmte Vermögen bestellt worden, so ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 23. Mai d. J., klagenden Gläubigern die flüchtigen gegenüber der Güterpfleger zur Vertretung des klagenden in dem Prozeß befugt, und haben die Gläubiger ihre Klagen gegen den Güterpfleger zu richten. — Der Verfasser (Urheber) eines Schriftwerkes und ebenso seine Erben und seine fortwährenden Rechtsnachfolger sind, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 1. Juli d. J., befugt, jede ohne ihren Willen von einem Dritten veranstaltete mechanische Vervielfältigung als Verletzung ihres Urheberrechts zu betrachten und gegen sie mit den vom Gesetze gegebenen Mitteln einzuschreiten, ohne daß sie verpflichtet wären, eine Vermögensbeschädigung darzuthun oder überhaupt die Beweggründe, welche sie bestimmen, das Urheberrecht geltend zu machen, klar zu legen. — Wird klagender Gläubiger vom besagten Schuldner der Einwand entgegengebracht, daß er zur Zeit der Contrahierung der Schuld, obwohl großjährig, noch unter väterlicher Gewalt gestanden habe, so liegt, nach dem in Uebereinstimmung mit dem vormaligen Reichs-Ober-Landesgericht ergangenen Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 21. Mai d. J., dem Gläubiger die Führung des Beweises ob, daß der Schuldner zur Zeit des Contrahirens seine Selbstständigkeit gehabt hat. Zur Führung dieses Beweises kann sich der Gläubiger auf die äußeren Lebensverhältnisse des Schuldners zur Zeit des Contrahirens, welche für die Selbstständigkeit sprechen, berufen.

Vermischtes.

(Die alten Germanen.) Bei einem dieser Tage in Bielefeld gehaltenen Studenten-Commercium zu Ehren des scheidenden Prof. Maurenbrecher wurde folgendes an die Germania des Tacitus, die welche der Gelehrte noch am Morgen des Tages in der Universität gesprochen hatte, erinnernde launige Lied gesungen:

An einem Sommerabend im Schatten des heiligen Hains,
Da lagen die alten Germanen und tranken immer noch eins.

Da kam des Wegs von ferne ein römischer Mann zu Fuß,
Der sprach: „Guten Tag, meine Herren, ich heiße Tacitus.“

Von Ihres Landes Sitte schreib' ich eine Biographie,
Drum möchte ich Sie bitten, erklären Sie mir die.“

Da schwiegen die alten Germanen und reichten ihm einen Krug;
Er trank in kurzen Zügen, sprach bald: „Jek' hab' ich genug.“

Da lachten die alten Germanen auf beiden Ufern des Rheins,
Und ließen ihn spinnen und trinken noch eins und immer noch eins.

Und als er am anderen Morgen sich seinen Zammer besah,
Da schrieb er voller Rache in seine Germania:

„Es wohnen die alten Germanen auf beiden Ufern des Rheins,
Sie liegen auf Bärenhäuten und trinken immer noch eins.“

(Porträt des Papstes.) Man schreibt aus Rom, 2 August: Ein katholischer Verein in München, zu dessen Mitgliedern hervorragende Persönlichkeiten Bayerns zählen, hat durch Vermittelung des bayerischen Gesandten beim heiligen Stuhle, Baron Cetto, an den Papst die Bitte gerichtet, er möge gestatten, daß der berühmte Maler Lenbach für die erwähnte Gesellschaft ein Bild Sr. Heiligkeit male. Der Papst willfahrte dem Ansuchen und ließ dem Maler vor kurzem. Gleichzeitig wurde ein photographisches Bild des Papstes aufgenommen, welches Herrn Lenbach bei der Ausführung des Porträts unterstützen soll.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einpaltige Petitzelle.

Rein seidene Stoffe Mt. 1. 35 Pf. per Meter
sowie a Mt. 1. 80 Pf. und 2. 20 bis 2. 80 (farbig, geirte und carré
Desins) verfertigt in einzelnen Nöben und ganzen Stücken tollfrei im
Haus des Seiden-Fabrik-Depot von G. Henneberg (Königliche
Hoflieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf.
nach der Schweiz.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 27. Juli bis 2. August c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Georg Ritter von Neuborf	32,4	87	12
2) Samuel Horschheimer von hier	33,3	38,6	14
3) Konrad Diehl von hier	33,6	35,6	7
4) Friedrich Humbert von Kloppenheim	23,8	25,6	7
5) August Ott von hier	33	bis gew.	9

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 4 aufgeführte Milch hat einen Wasserzusatz von 20 pCt. und ist daher die gerichtliche Untersuchung eingeleitet.
Wiesbaden, 4. August 1884. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. August d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Christian Seel Eheleute von hier ihr an der Kirchhofsgasse zwischen Johann Georg Eberhardt Wittwe und Anna Altmann belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Ruthen 15 Schuh oder 0 Ar 53,75 □-Meter Hofraum und Gebäudelfläche, No. 312 des Lagerbuchs, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Bei annehmbarem Gebote soll eine weitere Versteigerung nicht stattfinden.
Wiesbaden, den 30. Juli 1884. Der Bürgermeister.
Goulin.

Submiffion.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für Herstellung von zwei eisernen Brücken in den Curanlagen sollen vergeben werden, nämlich: Loos 1: Erd-, Maurer- und Cementarbeiten; Loos 2: Steinhauerarbeiten; Loos 3: Schlosserarbeiten und Lieferung von L-Trägern u.; Loos 4: Anstreicherarbeiten. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Montag den 11. August cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 2. August cr. ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissionsofferten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbauamtsmeister.
Wiesbaden, 31. Juli 1884. Israël.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 6. August, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Haushaltungs-, Küchen- und Handwerks-Geräthschaften, Regulatorien u., in dem Baden Kirchstraße 35. (S. Tabl. 181.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung eines Pferdes, auf dem Hofe der hiesigen Artillerie-Kaserne. (S. Tabl. 179.)

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3617

Bettfedern und Dannen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
Löffler & Schmitt, Steingasse 5.
115093

Springfeder-Rahmen in allen Größen vorrätig. Billige Preise.
Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20. 4944

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. August c. Nachmittags 6 Uhr werden zu dem bevorstehenden hiesigen Kirchweihfeste auf den 10., 11. und 17. August c. die Plätze für Kramläden, Schaubuden und für 1 Caroussel öffentlich an Ort und Stelle vergeben.

Sammelpfad am hiesigen Rathhause.
Dohheim, den 4. August 1884. Der Bürgermeister.
293 Sell.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 11. August l. J. Mittags 1 Uhr wird die hiesige Jagd, bestehend aus 3124 Morgen, in dem hiesigen Rathhause öffentlich meistbietend verpachtet.

Jagdbrevier 10 Minuten von der Station Börsdorf.
Wallrabenstein, den 4. August 1884. Der Bürgermeister.
385 Sprenger.

Gänzlicher Ausverkauf
des feinen 1774

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen
11 Webergasse 11.

Alvis für Schuhmacher.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herren Schuhmachern in Anfertigung aller Sorten Schäften, sowie aller Steppereien, Sandarbeiten und auch zur Nachmachen. Nur gutes Material, sowie schöne und solide Arbeit, schnelle Bedienung wird zugesichert.

Achtungsvoll Frau Russart,
5501 Weißkirchstraße 25, Stb.

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft
von

Marktstraße No. 13, P. Piroth, Marktstraße No. 13,

empfehlen selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenstergallerien u. Große Auswahl in Gold-, Politur- und Antik-Leisten u. zum Einrahmen der Bilder. Neuvergolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Musterlager zwei Etiegen hoch. 3478

Antiquitäten.

Grosse Auswahl von sehr interessanten und kunstreich gearbeiteten Gegenständen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Reelle Preise.

J. G. Goldschmid,

5282 Neue Colonnade 2, 3 und 4.
zwei Sopha's, neu, dauerhaft gearbeitet (1 mit b. Damast, 1 Fantasiestoff) sehr billig zu verk. Goldachse 22, 2 Tr. 5633
Einthürige und zweithürige lackirte Kleiderschränke billig zu haben Bahnhofstraße 20. 5543

Für Herrschaft.

Ein kinderloses Ehepaar (Architect) sucht gegen mäßige Wohnungs-Entschädigung die Verwaltung einer Villa oder eines kleineren Hauses zu übernehmen. Prima Referenzen zu Diensten. Gef. Off. unter W. D. 333 an die Exp. d. Bl. erbeten. 5438

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause Webergasse 43, 1. Stod. 16054

Im Schwimmbad „Nerothal“ wird durch einen früheren Militär-Schwimmlehrer gründlicher Schwimmunterricht erteilt. 5598

Im **Rassiren** und **Kneten** sowie in **kalten Waschungen** und **Einwickelungen** empfiehlt sich **W. Hahn**, Langgasse 31, 3 Stiegen hoch. 5630

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen aus guter Familie, welches zwei Jahre in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft thätig war, sucht anderweitig Stellung. Näh. bei Fleischmann, Langgasse 7. 4950

Ein junges Mädchen sucht in einem feinen **Putzgeschäft** Stelle als **2. Arbeiterin**. Offerten unter **K. B. 50** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4891

Ein gebildetes Fräulein wünscht als **Kindergärtnerin** oder **Gesellschafterin** Stellung für **nach Amerika**. Offerten unter **L. Z. 212** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5463

Eine junge Dame, welche schon längere Zeit als **Gesellschafterin** und **Stütze der Hausfrau** thätig war, sucht ähnliche Stellung; bei sonst zusageender Stellung wird weniger auf Gehalt gesehen. Offerten sub **M. 100** besorgt die Exped. 5460

Eine gebildete Dame, im **Geschäft, Sandwesen, Kinder-Erziehung** und **Krankenpflege** erfahren, mit vorzüglichen **Zeugnissen** und **Referenzen**, sucht passende Stellung. Gef. Offerten sub **A. K. 100** besorgt die Exped. d. Bl. 5345

Eine **Büglerin** sucht noch einige Kunden; auch wird dabeist **Wasche zum Waschen und Bügeln** angenommen. Näh. Steingasse 30, Parterre. 5645

Ein gebildetes Fräulein sucht des Tags über Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder als **Gesellschafterin** bei älteren Leuten. Näheres Expedition. 5338

Ein gut empfohlenes **Kindermädchen** sucht Stelle. Näheres **Frankenstraße 7, II. Etage**. 5392

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalte. Näheres Expedition. 5377

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig kochen kann, sucht Stelle. N. Adelsbaldstraße 1 von 1—3 Uhr Nachm. 5479

Ein braves Mädchen, das gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. **Castellstraße 10, Seitenbau**. 5506

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. **Bleichstraße 1**. 5567

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. **Elisabethenstraße 31 im Hinterhaus**. 5643

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen und die Haushaltung selbstständig führen kann, sucht Stelle. Näheres **Kapellenstraße 37**. 5649

Ein junger, kräftiger Mann, gelernter **Küfer**, sucht dauernde Beschäftigung als **Küfer, Küferkellner** oder als **Hausbursche**. Nähere Auskunft in **Mosbach, Wiesbadenerstraße 107**. 5613

Ein junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, welcher bereits zwei Jahre kaufmännisch thätig war, sucht zur Erlernung der **Buchführung** Beschäftigung ohne Anspruch auf Entgelt. Näheres Expedition. 4244

Ein junger Mann mit guter Führung sucht zu Ende September eine Stelle als **Diener** bei einer Herrschaft. Näheres **Moritzstraße 8, Hinterhaus, 2 Treppen hoch**. 5647

Vertrauensposten

sucht ein streng solider, vielseitig erfahrener Kaufmann Anfang der 50er Jahre und verheiratet. Beste Referenzen. Offerten unter **E. E. 162** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein gewandter, solider, junger Mann, welcher im Serviren gut erfahren ist und prima Empfehlungen und Sprachkenntnis besitzt, sucht Stelle als **Kammerdiener** oder auch auf Reisen. Offerten unter **W. E.** bittet man beim Portier im „Englischen Hof“ abzugeben.

Ein gutempfohlener, gesetzter, zuverlässiger Personenschaftsdieners (unverheiratet) sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näheres **Albrechtstraße 11**.

Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin

sofort gesucht. Solche, welche der englischen Sprache mächtig sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter **A. M. 200** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein feines Geschäft wird ein **Lehrmädchen** gegen Vergütung gesucht. Offerten unter **W. 406** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mädchen können das **Weißzeugnähen** bei günstigen Bedingungen gründlich erlernen **Schwalbacherstraße 45, Frontspitze**.

Eine perfecte **Büglerin** kann **Jahresstelle** erhalten. Näheres **Feldstraße 9**.

Ein br. Dienstmädchen sof. gesucht **H. Schwalbacherstr. 4**.

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. **Schulgasse 7**.

Ein junges Mädchen v. 16—18 Jahren ges. **Blatterstr. 20**.

Ein braves Mädchen gesucht **Steingasse 35 im Laden**.

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes ordentliches Mädchen wird gesucht **Adlerstraße 47 im Laden**.

Ein braves Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht **Steingasse 3, 2. Stod**.

Zum 1. September suche einen **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen. **Kost und Logis** gegen Vergütung im Hause.

H. J. Viehoveer,

Drogenhandlung, Wiesbaden.

Ein **Lehrling** gesucht bei

G. Habermeyer, Friseur, Kirchgasse 19.

Tüchtige Bauschreiner und Anschläger

finden dauernde Arbeit. Näh. Exped. 5418

Tüchtige Schreiner gesucht. Näheres Expedition. 5661

Glasergehülfsen gesucht **Mehrgasse 6**. 5561

Ein **Junge** von braven Eltern in die **Lehre** gesucht.

J. Leisse, Schuhmacher, Römerberg 32. 5209

Ein kräftiger **Büchertelehrer** gesucht. Näh. Exped. 4490

Ein junger, braver **Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 5661

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht Ende August oder September in der Nähe der **Taunusstraße** und **Kapellenstraße** eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern und Küche. Offerten unter **C. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 354

Gesuch.

Eine Dame (Lehrerin) sucht zum 1. October in der **Taunusstraße** oder deren Nähe 2 **unmöblierte** event. auch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten mit **Preisangabe** unter **P. P. No. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4896

Zu mieten gesucht von zwei Personen eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. Näh. **Grabenstraße 18 im Laden**. 5452

Ein unverheiratheter, pensionirter Beamter sucht bei einer stillen Familie oder einer einzelnen älteren Dame ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Kost. Anerbietungen unter R. L. 100 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 5439

Gesucht bis spätestens Neujahr

für eine auswärtige Apotheker-Familie mit 5 Kindern — das jüngste 4 Jahre alt — eine entsprechende Wohnung nebst Zubehör. Offerten unter D. J. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5514
Eine Stube nebst Waschküche, Bleichplatz und Mitbenutzung eines Trockenbodens wird auf's Jahr zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. P. 1000 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 5195

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind elegant möbirtes Zimmer zu vermieten. 3939

Adelheidstraße 36 ist weggangsh. das sehr elegante Parterre mit Veranda u. Vorgarten oder die Bel-Etage, je 1 gr. Salon u. 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich od. später zu verm. 5009

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. auf 1. October l. Jg. zu vermieten. Einzusehen von 12—1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 15, Parterre. 7071

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden zu vermieten. Näh. Oranienstraße 29. 5644
Bleichstraße 8, 2 Tr., möbl. Zimmer an eine Dame z. vm. 4212

Große Burgstraße 14, 1 Tr., elegant möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5638

Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h., möbl. Zimmer z. vm. 5637

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Selenenstraße 18, 2 Stiegen hoch links, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 5193

Selenenstraße 26 ist eine Wohnung im Rückgebäude von 3 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör, Aussicht in den Garten, zum 1. October zu vermieten; auch können 2 Mansarden dazu gegeben werden. 5305

Langgasse 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 5658

Langgasse 3 ist ein Zimmer mit Cabinet unmöbirt auf 1. September zu vermieten. 5659

Louisenplatz 6, 2 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer zu verm. 2248

Mainzerstraße 24 ist die möbirtes Hochparterre-Wohnung zu Anfang August mit Pension zu vermieten. 4965

Moritzstraße 16 ist eine Dachkammer zu vermieten. 5480

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontspitzzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Nicolassstraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im dritten Stock. 13642

Röderallee 20 ist ein möbl. Part.-Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 5264

Röderallee 26

ist ein großes, möbirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 5641

Schiersteinerweg 9 sofort eine Wohnung zu verm. 5641

Schwalbacherstraße 32 ist Wegzugs halber im Hochparterre Salon, 6 Zimmer, mit Veranda und Gartengenuß, auf den 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 5642

Saunusstraße 47, Bel-Etage, möbirt, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Villa „Sermine“, Walfmühlstraße 17, 17

nahe am Walde, ist eine hochlegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. Gut möbirtes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029
Möbirtes Parterre-Zimmer nach der Straße zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 6. 3811

Zu vermieten. Zwei sehr schöne Wohnungen, je 6 Zimmer, Balkon und Zubehör enthaltend, gute Lage, sind für den Preis von 1100 resp. 1000 Mark per 1. October zu vermieten. Näh. Exp. 3947

Ein großes, möbirtes Zimmer mit Balkon zu vermieten Kirchstraße 45 (Ecke des Mauritiusplatzes). 4654

Schönes Zimmer mit Pension sehr billig zu vermieten. N. Hochstraße 22. 4992

Ein fein möbirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Karlstraße 5 Bel-Etage links. 5246

Ein einfach möbirtes Zimmer mit bürgerlicher Kost billig zu vermieten Schulgasse 5, 2 Stiegen hoch. 5450

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 3. Näh. Part. 5462

Möbirtes Zimmer zu vermieten Kirchstraße 25, 1 St. h. 5451

Ein bis zwei möbirtes Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 46, 2. Etage. 5468

Schlafzimmer mit Salon und Pension billig zu vermieten Kapellenstraße 6. 5559

Ein möbirtes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 3, 3 Tr. 5533

Ein gut möbirtes, freundliches Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 5 im Gartenhaus. 5575

Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. Karlstraße 5, 1 St. 5247

Im südlichen Stadttheile ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, Bel-Etage, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 5152

Elegante, herrschaftliche Wohnungen, Bel-Etage oder 3. Stock, je aus 2 großen Salons, 13 großen Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer, Garderobe, Küche, Speisekammer u. bestehend, sind z. verm. N. im Baubureau, Jahnstraße 17. 168

Ein schön möbirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Oranienstraße 9. 5655

Laden zu vermieten im „Englischen Hof“. 5650

Friedrichstraße 30 ist eine **Eheuer** zu vermieten. 11103

Pferdestall für 3 Pferde mit Neuboden sofort zu vermieten. Näh. Oranienstraße 9 oder Ludwigstraße 11. 5656

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 4449

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 4812

Ein Arbeiter kann Logis erh. Schulgasse 4, Stb., Dachl. 5640

Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Pension

für junge Ausländer 916

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näh. Exped.

Pension Mon-Repos

Frankfurterstrasse 6. 16335

F. G. Kreymeyer – Bielefeld – Leinen- & Gebilde-Fabrik, gegründet 1855

Specialität in Damen- und Herrenwäsche unter Garantie. Uebernahme ganzer Ausstattungen zu **Fabrikpreisen!** Vertreter: **C. A. Otto**, Comptoir und Musterlager, 17 Tannusstrasse, I. Etage. 438

Garantirt reine Medicinal- und Dessert-Tokayer-Weine

vom Eigenbau des Tokayerwein-Produzenten **Ern. Stein** in Erdő Bénye bei Tokay in Ungarn. Besitzer der Weinberge: Benesik, Baksa, Hoszú, Omlás und Diokut, analysirt von Herrn Professor **Dr. R. Fresenius** hier, empfiehlt in zwei Qualitäten in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen die Weinhandlung von

Friedrich Marburg, Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **C. Reppert**, Adelheidstrasse 18.

„ **Chr. Wilh. Bender**, Helenenstrasse 30.

„ **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.

„ Conditor **Gottlieb**, Schillerplatz 1.

„ **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.

Herrn **Aug. Thomae**,

In Bad Schwalbach bei

Herren **Aug. Besier** und **Aug. Presber**.

Herrn **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79.

„ **P. Hendrich**, Dambachthal 1.

„ **F. Klitz**, Tannusstrasse 42.

„ **Ph. Reuscher**, Kirchgasse 51.

„ **Eduard Simon**, Grabenstrasse 2.

„ **Steingasse 15**.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**

in Dotzheim bei Herrn **Hch. Thomas**.



Seit 1875
22 Centralgeschäfte
in Deutschland
(wenn 9 in Berlin, 3 in Baden)

Seit 1875
über 600 Filialen
in Deutschland
(dies werden stets gerne vergeben.)

OSWALD NIER

Kampf bis auf's Aeusserste
gegen die
gesundheitsschädliche

Weinfabrikation.

(No. 42.)

AUX CAVES DE FRANCE

Berlin
Breslau
(7 Geschäfte)
Cassel
Danzig
Dresden
Frankfurt a/O.

Filiale der

Halle a/S.
Hannover
Königsb. i/P.
Leipzig
Potsdam
Rostock
Stettin

Oswald Nier'schen Weine

von 90 Pf. pro Liter an

(unter den Bedingungen seines Preis-Courantes No. 33 und folgende Nrn.)

in:

Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35.

Wein- und Ginmach-Essig

in vorzüglicher Güte — mit und ohne Salicylsäure —, **Cen-**
förner, spanischen Pfeffer und alle anderen Gewürze
empfiehlt **Louis Schild**, 3 Langgasse 3. 5660

Ein fast neuer **Schrock**, feinstes Kammgarn, billig zu ver-
kaufen **Walzstrasse 21**. 5652

Garnitur in gepreßtem Plüsch, **Garnitur** in Fantasie,
solide Arbeit, werden billig abgegeben **Bahnbofstrasse 20**. 4945

Ein **Tafelklavier** billig zu verkaufen (80 Mt.) **Härner-**
gasse 10, Hinterhaus, 2 St. 4911

Ein gebrauchtes **Halbverdeck** und ein **Wickswagen** sind
zu verkaufen. **Näh. Metzgergasse 36**. 1352

Herren-Anzüge.

Drei elegante, für corpulente Herren passende
Anzüge, ganz neu, sind billig zu verkaufen bei
3464 **C. Trost**, Schwalbacherstrasse 51.

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billig
8101 **Langgasse 48**, **Aug. Hassler**, **Langgasse 48**.

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Rissen** von 6 Mt. an
zu haben **Steingasse 5**. 1264

Eine neue, eigene **Speisezimmer-Einrichtung** ist sehr
preiswürdig zum Verkauf ausgestellt **Frankenstrasse 9**. 624

20% billiger wie seither

verkaufe die noch auf Lager habenden antiken Vasen, Krüge, Bowlen, Gartenvasen mit hohen Ständern u. während 14 Tagen bis zum Eintreffen der neuen Waaren.

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3.

Betten und Polstermöbel

in großer Auswahl, sowie alle Sorten Spiegel bei Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Monatliche Abzahlung. 5111

Ein kl. Kassenschrank b. z. verk. Seisbergstraße 7. 14843

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weitz, Michelsberg 23. 1487

Untere Rheinstraße ist ein hoch rentables Haus billig zu verkaufen. 5380

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.

Gelegenheitskauf, Haus mit Garten. 1913

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weiss

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables Haus in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6709

Das Haus Mehrgasse 16, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Villa ober: Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 5220

Ein sehr rentables, dreistöckiges Fachhaus in guter Lage, namentlich für Metzger oder Spezereihändler geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5664

Ein herrschaftl. Gut bei Bebra, 400 Morgen guter Boden, ist wegen Alters des Besitzers, mit Inventar und Ernte für 150,000 Mark zu verkaufen; auch wird ein Haus in Tausch angenommen.

J. Imand, Friedrichstraße 6. 359

Ecke der Walram- und Frankstraße ist ein Bauplatz zu verkaufen. Näheres bei Carl Beckel. 12777

Ein Grundstück, 1 3/4 Morgen groß,

geeignet zum Betriebe einer Gärtnerei, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1893

In Bad L.-Schwalbach

sind für Baupersönlichkeiten zwei bestgelegene Bauplätze im Villenviertel von 56 Rth. mit Bauplan und von ca. 96 Rth. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei dem Eigentümer Wellrichstraße 7, 1. Etage, in Wiesbaden.

4500 Mark auf 2. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 3967

65-70,000 Mark per Ende October l. Js. auf ein Haus prima Lage, in Mitte der Stadt gesucht. Näh. Exped. 5349

22,500 Mark gegen doppelte Sicherheit nach feldgerichtlicher Lage per October gesucht.

Offerten unter C. B. No. 601 an die Exped. erbeten. 5383

12,000 Mk., gute zweite Hypothek nach der Landesbank, auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Exped. 5586

Circa 24,000 Mk. in erster Hypothek ohne Zwischenhändler gesucht. Näheres Expedition. 3236

Hotel & Badhaus zum Englischen Hof,

Kranzplatz 11.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

im Abonnement.

5254

Bade-Saison.

Mutterlange, Seesalz, Nüchternadel-Extract, Schwefelleber u. u., sowie

Schwämme

in großer Auswahl empfiehlt

5311

A. Berling, große Burastraße 12.

Extrafine

Vaseline-Abfall-Seife,

frei von jeder Schärfe, Packet à 3 Stück 40 Pf., empfiehlt die Drogenhandlung von

3212

W. Hammer, 2a Kirchgasse 2a.

Zum Turnfest:

Eine große Parthie eiserne Bettstellen, Strohmatten, Seegrasmatten

zu äußerst billigen Preisen.

5542

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Ein Pianino, neu, ist unter dem Fabrikpreise zu verkaufen. Näh. Expedition. 5599

Ein schöner Bücherschrank mit Glasüren ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 5639

Ein gemauerter Herd mit Schiif und Bratofen ist wegen Mangel an Raum auf den Abbruch zu verkaufen Friedrichstraße 5, 2 Treppen hoch. 5636

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. August.

Geboren: Am 30. Juli, dem Ländergehilfen Carl Michel u. S., N. Carl Emil. — Am 1. August, dem Gärtnergehilfen Heinrich Rod u. S., N. Heinrich Ludwig August. — Am 3. August, ein unehel. S., N. Friedrich Franz. — Am 29. Juli, dem Dienstmann Heinrich Schierlein u. S., N. Jacob Heinrich.

Aufgehoben: Der Zimmergehilfe Johann Philipp Heymann von Gelfig, Amts Nassau, wohnh. dahier, und Eva Rodenbach von Obergelbach, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Herrnschneidergehilfe Friedrich Wilhelm Eduard Gottschall von hier, wohnh. dahier, und Josephine Luise Petri von Hattenheim, Amts Eltville, wohnh. dahier. — Der Handelskammer Georg Philipp Friedrich Erdel von hier, wohnh. dahier, und Marie Christiane Hermant von Nassau, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 2. August, der Tagelöhner Johann Philipp Wilhelm von Seidenbach, Amts Wehen, wohnh. dahier, und Henriette Marie Schöndorn von Burgschwalbach, Amts Diez, bisher dahier wohnh. — Am 2. August, der Fabrikarbeiter Michael Gerhard Birck von Geroda, wohnh. zu Worms, und Jacobine Wilhelmine Schneider von Laufenselden, Amts Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 2. August, der Landbriefträger Philipp Jacob Hermann Kettenbach von Reichenborn, Amts Weibburg, wohnh. dahier, und Catharina Jacobine Theresie, genannt Rosa Kraft von Ramstein, Amts Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 2. August, der Regiments-Landw.-Sergeant Adolph Steigerwald von hier, wohnh. dahier, und Catharina Kall von Ransbach, Amts Selters, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. August, der Kaufmann Adolph Breitbach von Breslau, alt 70 J. 6 M. 19 T. — Am 2. August, Clara, T. des Post-Schaffners Carl Kettenbach, alt 3 M. 12 T. — Am 2. August, Philipp Johann, Zwillingsohn des Tagelöhners Johann Wolf, alt 17 T. — Am 2. August, der unehel. Schneider Matthias Selmed von Chetret in Böhmen, alt 28 J. 7 M. 9 T. — Am 3. August, Georg Christian, S. des Tagelöhners Christian Eckert, alt 2 M. 14 T. — Am 3. August, Christiane, geb. Heymach, Ehefrau des Schmieds Carl Demmer, alt 24 J. 7 M. 14 T. — Am 4. August, Luise, geb. Pohlmann, Ehefrau des Agenten Carl Wolff, alt 40 J. 8 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Mittwoch den 6. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Trauergottesdienst für den verstorbenen Rentner Herrn Jacob Hey aus Rüdesheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. August 1884.)

Adler:
 v. Seldemeyer, Kfm., Karlsruhe.
 Schulz-Reimann, Kfm., Dresden.
 Brehler, Kfm., Frankfurt.
 Michels, Rent., Köln.
 Blanke, Reg.-Rath, Düsseldorf.
 v. Below, Oberst-Lieut., Potsdam.
 Littauer, Kfm., Berlin.
 Hybberath, Kfm., Elberfeld.
 Heyse, Ingen., Frankfurt.
 v. Gellhorn, kgl. Berg Rath m. Fr., Frankfurt.
 Servant, Kfm., Paris.
 Katz, Kfm., Aachen.
 Illing, Stadtr. m. Fr., Chemnitz.
 Hartung, Kfm., Königsberg.
 Kuntze, Kfm., Hainichen.
 Kocker, m. Fam., Amsterdam.
 Colbren, New-York.
 Colbren, Fr., Bonn.
 Kasalowsky, Kfm., Bielefeld.
 v. Gross, Baron, Landgr.-Rath, Würzburg.
 Held, Dr. med. m. Fr., Flomborn.
 Meyer, Kfm., Bremen.
 Hammer, Refer. m. Mutter, Kommern.
 Kühn, Kfm. m. Fr., Düren.
 Steinitz, Kfm., Berlin.
 v. Favrat, Hofrath m. Fr., Brüssel.
 Castner, Fr. m. 2 Kinder, Leipzig.
 Kurz, Fr., Nürnberg.
 Höning, kgl. Banqu., Nürnberg.
 Hoffmann, Kfm., Werden.
 Denninghoff, Kfm., Dortmund.
 Denninghoff, Fr., Dortmund.
 Schmidt, Reg.-Assessor, Arnberg.
 Windt, Kfm., Berlin.
 Netter, Kfm., Frankfurt.
 Michaelis, Kfm., Grauesee.
 Michaelis, Kfm., Lindow.
 Hirschfeld, Kfm., Rheinsberg.
 Beckmann, Chem. Dr., Leipzig.
 Erckens, m. Fam., Leipzig.
 Wigler, Kfm., Strassburg.
 Gerson, Kfm., Frankfurt.
 Lampe, Kfm., Hamburg.
 Nagel, Kfm., Berlin.
 Heymann, Kfm., Frankfurt.
Bären:
 Henning, Ingen., Köln.
 Heinnik, Ingen., Köln.
 Voss, Ingen., Köln.
 Bertram, m. Fr., Ehrenfeld.
 Hasse, Reg.-u. Banr. m. S., Essen.
 Hector, m. 2 Töcht., Antwerpen.
Belle vue:
 Claridge, Oberst m. Fam., Nizza.
 Simpson, Fr., Philadelphia.
 Coolidge, Esq., Philadelphia.
 Nathan, Banquier, Fürth.

Cölischer Hof:

Legde, Lieut., Bruchsal.
 Zschock, Fr. Dr., Bensberg.
 Ballies, m. Fam., Berlin.
 Kurz, Fr., Berlin.
 Harnisch, Fr., Berlin.
 Sievers, Fr., Hamburg.
 Jakob, Berlin.
 Löwenberg, London.
 Legde, Lieut., Bruchsal.

Wasserhellenstalt:

Dietsmühle:
 Sulzer, Lieut., Strassburg.
 Jung, Rüdesheim.
 v. Häfen, Burghafen.
 Glass, Fbkb. m. Fr., Reichenbach.

Eisenbahn-Hotel:

Seyfarth, Kfm., Berlin.
 Starke, Hamburg.
 Civel, Lorient.
 Schlösser, m. Fr., Plagwitz-Leipzig.
 Opitz, Leipzig.
 Teutsch, Leipzig.
 Kanzler, Leipzig.
 Wiesa, Fabrikb. m. Fr., Leipzig.
 Kalberlah, Stud. theol., Brannschweig.

Chocking, Stud. theol., Amsterdam.
 Chocking, Amsterdam.
 Eberhardt, Köln.
 Dybgen, Kfm., Hamburg.
 Stadthagen, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Schölitz, Postdirector, Berlin.
 Nauhaus, Rechn.-R. m. T., Kassel.
 Diestan, Eichmeister, Burg.
 Fnohr, Assistent, Bamberg.

Engel:

Richter, Kfm., Leipzig.
 Kuchs, Kfm., Reichenbach.
 Neeser, m. Fr., Uffenheim.
 Günther, Köln.
 Schweitzer, Kfm. m. Fam., Greiz.
 Guthmann, Kfm., Leipzig.
 Eickhorn, Fr., Haardt.
 Landsberg, Kfm., Oberlahnstein.
 Franz, Fr. Geh. Oberbaurath m. Tochter, Berlin.
 Hellmuth-Bräm, Fr., Berlin.

Englischer Hof:

Briston, Rent. m. Fr., Amerika.
 Briston, Dr., Amerika.
 Fischburn, Fr., Amerika.
 Boland, Rent. m. Fr., Amerika.
 Grace, 4 Fr. m. Bed., England.
 Hamilton-Griffin, Esq., England.
 Rupper, Rent. m. Fr., England.
 James, Rent., England.
 Gebhardt, Amsterdam.
 Nuam, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Katzschmann, Buchhd. m. Fr., Leipzig.
 Thomas, m. Schwest., Zeitz.
 Becker, Kfm., Dresden.
 Schupert, Kfm., Köln.
 Göpel, Dr. phil., Hamburg.
 Roussing-Udink, Rent. m. Fam., Deventer.

Frey, Fr. m. Fam., Solingen.
 Schmalz, Fr., Köln.
 Lepique, Stud., Karlsruhe.
 Heller, Rechtsanw. m. Fr., Gotha.
 Schmidt, Fbkb. m. 2T., Pforzheim.
 Schneider, Fabrikb., Pforzheim.
 Dwerth, Fbkb. m. 2S., Pforzheim.
 Ströder, Inspect. m. Fr., Bonn.
 Lacoste, m. Fr., Brüssel.
 Silberberg, Kfm., Köln.
 v. Stubenrauch-Gtsb., Johannisberg.
 Syhre, Kfm., Leipzig.

Kaiserbad:

Hauer, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 d'Orville, m. Fr., München.
 Brockhaus, Schriftsteller, Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:

Büchard, Fr., St. Louis.
 Marsmann, Fr., St. Louis.
 van Allen, New-York.
 van Allen, Fr., New-York.
 Sarasin, Paris.
 Norris, Philadelphia.
 v. Treskow, m. Fr. u. Bd., Cludown.
 Tolstoy, Petersburg.
 Ampt, m. Fr., Cincinnati.
 Rosenthal, Cand. med., Leipzig.
 Beechman, m. Fam., Breda.
 Carlieri, Dublin.
 Carlieri, Fr., Dublin.
 Nilson, Finnland.
 Rehm, m. Sohn, Rotterdam.

Hotel „Zum Hahn“:

von Leers, Lieut., Frankfurt.
 Anthoni, Fr. m. Fam., Boppard.

Goldene Kette:

Schwab, Kfm., Heimbach.
 Kern, Fr., Meisenheim.
 Levy, Bierstadt.
 Leu, Fr., Darmstadt.
 Feigert, Fr., Meisenheim.
 Kastanienbaum, Fr., Würzburg.
 Zais, Kfm., Marburg.
 Metz, Fr., Marburg.
 Breithaupt, Fr. Dr., Göttingen.
 Sackmann, Stations-Commandant, Schöningen.
 Meyer, Kfm., Basel.

Goldenes Kreuz:

Kemper, Fr. Färbereibes. m. T., Elberfeld.
 Metzger, Fr. Postmstr., Osthofen.

Goldene Krone:

Löb, Rent., Mayen.
 Winterfeld, Fr., Viernheim.
 Ballin, Kfm., Würzburg.

Weiße Lilien:

Kessler, Fr., Oberstein.
 Esau, Fr., Sachsenberg.
 Schotte, Fr., Sachsenberg.
 Toppel, Fr., Coblenz.
 Oster, Fr., Coblenz.
 Oster, Coblenz.
 Lemp, Frankfurt.
 Semus, Fr., Bretzenheim.

Nassauer Hof:

Corbet, m. Fr., England.
 Jacobs, Fr., Brandenburg.
 Winterfeld, Fr., Brandenburg.
 de Geysselaar, m. Fr. m. Fam., Gravenhagen.
 Maret, Fr. Dir. m. Fr., Harburg.
 Gärtig, Oberstlieut. m. Fam., Strassburg.
 Mathes, Amsterdam.
 van Gelder de Neufville, Amsterdam.
 Vlierbom, Amsterdam.
 Ebenstein, Berlin.
 Meinhausen, Brandenburg.
 Taschkow, Petersburg.
 Jaffe, Assessör, Posen.

Villa Nassau:

Vickar, Fr. m. Sohn, Boston.
 v. Daehn, Gen.-Lieut., Polen.
Laufort Neroberg:
 Wagner, Hofger.-Rath Dr. m. Fr., Niederolm.

Hotel du Nord:

Dörr, Fr., Hanau.
 Schönian, Ober-Reg.-R., Kassel.
 Apell, Fr., Frankfurt.
 v. Wedells, Fr. m. Bed., Prag.
 Frankel, Fr. m. Bed., Prag.
 Rötgen, m. Fr., Bonn.
 v. Langhendok, Malines.
 v. Douglas, Offizier, Darmstadt.
 Dick, m. Fr., Kray.
 Teschenmacher, m. Fr., Barmen.
 v. Schmiedseck, Neu-Coswig.
 Weck, m. Fr., Berlin.
 v. Wedells, Prag.

Nonnenhof:

Silberbach, Kfm. m. Fr., Bonn.
 Roosen, Kfm. m. Fr., Bonn.
 Prioe, Baumstr. m. Fr., Bonn.
 Wildenhain, Landger.-R., Ostra.
 Röper, Amtm. m. Fr., Fredeburg.
 Herbst, Kfm. m. Fr., Wurzen.
 Wiselbach, Rt. m. Fr., Biedenkopf.
 Cantze, Kfm., Köln.
 Staiger, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
 Fitzenhagen, Prof. m. Fr., Moskau.
 Lenter, Reallehrer, Strassburg.
 Wolff, m. Fr., Gorzuerlen.
 Goebel, Kfm., Gorzuerlen.
 Wilms, Fähnrich, Darmstadt.
 Petry, Pfarrer m. Fr., Oberweissenhausen.

Gödeke, Kfm. m. Fr., Hagenow.
 Briessen, Amtsrathm.Fm., Breslau.
 Schuchard, m. Fr. u. Schw., Halle.
 Clemens, Stud., jur., Köln.
 Modler, 2 Hrn., Berlin.
 v. Kachenhausen, P.-L., Wahlstadt.
 Kamphausen, Kfm., Odenkirchen.
 Schiffer, Kfm., Odenkirchen.
 Götz, Stud. med., Weimar.
 Riese, Stud. med., Berlin.
 Müller, Buchdruckereibes., Neustettin.

Wickel, Kfm., Wisthofen.
 Raht, Kfm., Darmstadt.
 Rastand, Rent., Paris.
 Obladen, m. Fr., Köln.
 Roedel, Emmerich.
 Hennes, Emmerich.
 Geene, Emmerich.
 Willen, Emmerich.
 Fröschle, Kfm. m. Fr., Pforzheim.
 Niemostraten, Dr. med., Amerika.
 Hubert, Hotelbes., Aachen.
 Nocke, 4 Hrn., Lantzenberg.
 Beck, Kfm., Frankfurt.

Pariser Hof:

Metzger, Rent., Amerika.
 Koebner, Frl., Breslau.

Pfäzker Hof:

Wilekens, Friedr. d. Stadt.
 Zärner, Chemnitz.
 Arnold, Chemnitz.
 Anschütz, Essen.
 Mendershausen, Kfm., Lauban.

Rhein-Hotel:

Kerkhuen, Dr. med., Arnheim.
 Simon, Kfm. m. Fr., Osnabrück.
 de Schultz, Lieut., Bad Naunheim.
 v. Swaine, m. Fr. u. Bd., Obertheren.
 Acton, Dr. med. m. Fr., Newcastle.
 Desable, Fr. m. Tocht., Paris.
 Desable, Rent., Paris.
 Herzberg, Kfm., New-York.
 Mayer, Fbkb. m. Fr., Mannheim.
 Fischer, Fbkb. m. Fr., Dresden.
 Winslow, Fr. m. Tocht., Boston.
 v. Costerhausen, Pr.-L., Wahlstadt.
 Kunkel, Fr., Chicago.
 Hock, Frl., Chicago.
 Krüger, Rechtsanw., Schwitzen.
 Wood, Pastor m. Fam., London.
 Brady, Rent. m. Fr., London.
 McHenry, Rent. m. Fr., Glasgow.
 Littleton, Pastor, Birmingham.
 Bright, Esq., Liverpool.
 Wallis, Esq., New-York.
 Weitzin, Assessor, Neustadt.
 Moormann, Kfm., Amsterdam.
 Fuchs, Hotelbes. m. Tocht. u. S., Meran.

Bockmühl, Fbkb. m. Fr., Elberfeld.
 Becker, Frl., Cassel.
 Schuwalb, Kfm., Königsberg.
 Linke, Zelino.
 Frederking, 2 Frl., Cassel.
 Sauerländer, Fr., Moskau.
 Hartert, Rent. m. Fr., Berlin.
 Henderson, m. Fr., Wales.
 Pauly, Rent. m. Fr., Braunschweig.

Zum Ritter:

Catnery, Fr., Leipzig.
Römerbad:
 Halke, Justiz. m. Fr., Ohlau.
 Groth, Fr., Hanau.
 Groth, Frl., Hanau.
 Hentschel, m. Fr., Dresden.
 Hessler, 3 Frn., Hanau.
 Biengräber, Rent., Leipzig.
 Farr, Fr., Hanau.
 Zierold, Fr. Oberst, Berlin.
 Kohl, Fr. Dr., Leipzig.

Rose:

Geppert, Fr. Rent., Berlin.
 Müller, Frl. Rent., Aachen.
 Rasch, Frl. Rent., Osterode.
 Shone, Capitän, England.
 Ogston, Fr. Rent., Aberdeen.
 Jouling, Rent., Schweden.
 Bolles, Rent., New-York.
 Bolles, Frl. Rent., New-York.
 Daniels, Frl. Rent., New-York.
 Lawton, Frl. Rent., New-York.
 Napier, Frl. Rent., New-York.

Weisses Ross:

Helbig, Cölleda.
 Mayer, Fr. m. Tocht., Berlin.
 Scharif, Kfm., Frankfurt.
 Becker, Steuerempfänger, Melle.
 Meinecke, Fr., Lüneburg.
 Deutschmann, Jugenheim.
 Gensel, m. Sohn, Gera.

Schützenhof:

Irls, Kfm., Siegen.
 Moritz, Brgwksb. m. Fr., Weilburg.
 Blosen, Elberfeld.
 Wucherpfennig, Hannover.
 Hoffarth, Kfm., Köln.
 Huhn, Kfm., Leipzig.
 Pahr, Dr. jur., Berlin.
 Bombeck, Kfm., Brüssel.
 Hamburger, Reallehrer, Rappoldswiller.

Weisser Schwan:

Röthgen, Kfm. m. Fr., Bonn.
 Deegen, Kopenhagen.
 Friedmann, Königshofen.

Sonnenberg:

Grund, Pfungstadt.
 Maus, Fr. m. Sohn, Pfungstadt.

Spiegel:

Brodemo, Gonsenheim.
 Sowas, Fr., Brüssel.
 Arien, Fr., Brüssel.
 Arien, Frl., Brüssel.
 Assen, Fr., Brüssel.
 Scherischewsky, Petersburg.
 Kirch, m. Tocht., Bodenheim.
 Kettritz, Fr. m. Tocht., Berlin.
 Rein, Berlin.

Stern:

Anerfurth, Bmstr. m. Fr., Merseburg.
 Tauchert, Merseburg.
 Hill, Hauptmann, Stade.

Tannus-Hotel:

Bessir, Rent. m. Fr., Hannover.
 Eichel, Lehrer Dr., Metz.
 Rittweger, Gymn.-Lehrer m. Fr., Meiningen.

Platen, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Platen, Fr. Rent., Crefeld.
 v. Bülow, Fr. Geh. Reg.-R., Berlin.
 Ummen, Kfm., London.
 Hoitsemann, Rt. m. Fr., Utrecht.
 Keyser, m. Fam., Amsterdam.
 Winterfeld, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Lendle, Kfm., Berlin.
 Weinberger, Major, Cassel.
 v. Gross, Lieut., Darmstadt.
 Kronenberg, Rt. m. Fr., Arnheim.
 Petry, Pfarrer m. Fr., Obereisenhausen.

Jacobson, Fabrikbes., Amsterdam.
 Halberstadt, Lehrer, Amsterdam.

Hotel Victoria:

de Moll, Rent. m. S., Amsterdam.
 Cook, 2 Frl. Rent., New-York.
 Baecher, Fbkb. m. Fr., Stralsund.
 Haelen, Rent. m. Fam., Arnheim.
 Leenarts, Kfm. m. Fr., Arnheim.
 Herrmann, Dr., Wernigerode.
 Kirchstein, Kfm., Berlin.
 Germer, Reg.-Rath, Schleswig.
 Projatin, Rent. m. Fr., Duisburg.
 Geuenger, Rt. m. Fr., Duisburg.
 Erlinghausen, Essen.
 Scheeper, Essen.

Hotel Vogel:

Parkinson, Rent., England.
 Kirst, Leipzig.
 Hagen, Rent., Seeburg.
 Gellert, Rent. m. Fr., Gunisby.
 Sachsenwoeder, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Weiss:

Heck, Diez.
 Vollmer, m. Fr., Bromberg.
 Elmenreich, König.
 Veith, Würzburg.
 Veith, 2 Frl., Würzburg.
 Meidler, Minden.
 Kaster, Minden.
 Schwabe, Fr., Weimar.
 Werner, Solingen.
 Wanner, Hof.
 Geffert, m. Fam., Siegen.
 Freinscht, m. Fr., Harxheim.
 Hergang, m. Fr., Camenz.
 Goering, Dr. phil., Dresden.
 Schürjers, Manchester.
 Hoffmann, Leun.
 Shorrock, m. Fr., Blackburn.
 Brodley, Fr., Blackburn.

In Privathäusern:

Villa Germania:
 Manasse, Kfm. m. Fam. u. Bed., Stettin.
 Geisbergstrasse 8:
 Worms, Pfarrer, Curland.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 4. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	754.6	755.5	756.2	755.4
Thermometer (Reaumur) .	18.4	23.0	18.8	20.1
Luftspannung (Bar. Sin.) .	18.3	18.5	11.2	12.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84	65	70	73
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	N.W. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in var. Gd.	—	—	0.1	—

Nachts Gewitter, Vor- und Nachmittags etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 4. August. (Viehmarkt. — Nach dem Frankf. J.)
 Es fanden am Plage circa 350 Stück Ochsen und wurde bezahlt für 1. Qualität 65—66 Mk. per Centner Schlachtgewicht, für 2. Qualität 60 Mk., kleiner Rest am Schluß. — Für Kühe und Rinder, wovon circa 400 Stück angetrieben waren, wurden bezahlt 1. Qualität 60—62 Mk., 2. Qualität 55 Mk. bis 45 Mk. herunter, auch in diesen Viehgattungen wurde nicht geräumt. — Bullen, circa 20 Stück am Plage, wurden zu 44—48 Mk. umgesetzt. — Kälber waren aufgetrieben circa 220 Stück, Preise besser, 1. Qualität 62—64 Pf. per Pfund, 2. Qualität 50—52 Pf. — Hammel 36 Stück vorhanden, bessere Waare wurde zu 60—62 Pf. verkauft. — Auch bei Schweinen etwas höhere Preise bei gewöhnlichem Zutrieb, Schwarzwälder und Hannoveraner 56—58 Pf., Landfleisch 54 Pf.

Verloosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 4. August fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 170. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 2 Gewinne von 6000 Mk. auf No. 5053 und 50657, 35 Gewinne von 3000 Mk. auf No. 2583 5707 6014 8427 11335 13774 22069 24160 27456 31422 33744 34141 39619 42427 42618 42667 42832 43372 43960 46312 47715 48517 54239 57676 63110 65089 68458 82345 84055 86891 87043 89523 90938 91339 und 94847, 54 Gewinne von 1500 Mk. auf No. 18421 12887 14124 14278 14983 15269 17127 17209 19627 19909 20094 21225 22508 23837 25441 25605 26628 29846 32133 33599 33961 36797 37966 39896 41178 44582 46501 50310 53549 55946

57823	57818	57853	58258	63321	64870	68624	69447	69911	70025	70422
72906	75246	76077	77121	84514	87106	87621	87927	88554	91330	92060
und 93180,	67 Gewinne von 550 R. auf No. 1100	4377	4869	5269	6012	6297	10584	10592	10886	13031
15742	16001	18195	20253	22939	24316	25815	26829	27710	29169	29799
31304	33186	33329	37250	37288	40415	41366	42003	42803	44063	45076
45184	51925	53258	55549	57388	57708	59019	59446	60154	61120	62209
68390	72047	72907	72911	73863	74355	75785	78304	79810	80140	80890
81621	81751	83230	84799	85092	86197	86232	86418	88201	89705	90640
93348	und 93929.									

Frankfurter Course vom 4. August 1884.

Selb.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Rm.	— 37.	Amsterdam	168.65 bz.
Dufaten	9	65	London	20.425 bz.
20 Fres. Stücke	16	25	Paris	81.15—20 bz.
Governeins	20	89	Wien	167.95—168 bz.
Imperiales	16	76	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	21	Reichsbank-Disconto	4%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.
(109. Forts.)

Wie schwer rückt doch der Glaube an die Hoffnung in der Seele des Menschen! So lange noch ein schwacher Strahl ihres Himmelslichtes in seine müden brennenden Augen fällt, fühlt er sich stark, anzukämpfen gegen die Bogen der Verzweiflung, die ihn in die gähnende Tiefe reißen möchten. Erleichtert aber dieser schwache Strahl, bricht der letzte Halt, an den er sich geklammert, dann wehe dem Armen! Tiefe, trostlose Nacht umgibt ihn, und rettungslos taumelt er dem Abgrund entgegen, der sein Verderben werden muß.

An einem solchen Abgrund erblickt wir Richard.

Wie er aus dem Palais, wie er auf die Straße gekommen, er wußte es nicht. Seine physischen und seelischen Kräfte waren erschöpft. Wie ein Schlafwandler taumelte er vorwärts, ohne auf den Weg zu achten, ohne Zweck, ohne Ziel. Todesmüdigkeit war über ihn gekommen, daß er Ruhe hätte finden können, Ruhe und . . . Vergessen.

Instinctiv die belebteren Hauptstraßen vermeidend, verfolgte er seinen Weg die zu dieser Stunde und in dieser Jahreszeit wenig besuchte Promenade entlang und gelangte bald in die Nähe der sogenannten Bellevue, eines feinen Restaurants, inmitten herrlicher Anlagen gelegen mit der Aussicht auf den breiten Strom, dessen dunkle Fluthen sich in geringer Entfernung dahin wälzten. Dieses Restaurant war ein Concertlokal für die beau monde der Residenz, und auch heute sind die Fenster desselben glänzend erleuchtet, und die rauschenden Klänge der Musik tönen zu dem Einsamen herüber.

Richard war stehen geblieben. Die Musik hatte ihn angereizt aus seinen finsternen Träumen. Wohin führte sein Weg?

An warmen Sommerabenden boten die Anlagen mit ihren Bosquets und steinernen Ruhebänken herrliche Plätze zur Erholung; jetzt war es öde und einsam hier. Wer hätte auch wohl an einem kalten, stürmischen Januarabend, wie der heutige war, länger als unbedingt nötig, auf den mit Schnee und Eis bedeckten Wegen wandeln mögen.

Richard suchte diese Wege auf. Was kümmerte es ihn, daß Fieberfrost seine Glieder schüttelte, daß ihm der eifige Nordsturm die feuchten Haare um die brennende Stirn peitschte? Er achtete nicht darauf, fühlte es wohl laun. Was war gegen den tobenenden Schmerz in seiner zerrissenen Seele der wilde Ansturm der Elemente?

Zum Tod erschöpft, sank er auf eine der am Wege stehenden Bänke nieder, und beide Arme auf die Kniee legend, stützte er die schmerzende Stirn, hinter der ein Chaos wirrer Gedanken tobte, in seine Hände. Durch das Heulen des Sturmes drangen zuweilen abgerissene Tante der Musik an sein Ohr . . . sonst war Alles still um ihn her.

Vorbei, vorüber, versunken die leuchtenden Sternensbilder Freundschaft und Liebe, zu denen Du in süßen, seligen Stunden wonnestrunknen aufgeschaut! Wer da sterben könnte, aufhören zu denken und zu leiden! . . . Ein kurzer Lebenskampf, und dem müden Erdensohne winkt ewiger Schlaf und seliges Vergessen.

Wozu noch flennen gegen die brandenden Bogen des Lebens? In dem, was Dir das Heiligste, was Deines Daseins Werth und Inhalt war, hast Du Schiffsbruch gelitten, und nimmer wirst Du auf Deinem elenden Bruch den fernen Hafen des Friedens erreichen. Vergebens strengst Du Deine müden brennenden Augen an, der Pharus der Hoffnung ist versunken, und kein verflühender Lichtstrahl erhellt mehr Deine dunkle sternlose Bahn. Wief das Steuerruder von Dir, das Deiner müden Hand zu entsinken droht, ehe eine neu heranflürende Welle es Dir gewaltsam entreißt! Gehe unter, unter! Ein kurzer schneller Tod . . . und Alles ist zu Ende!

Richard war aufgesprungen; zitternd, starren, unheimlichen Blickes stand er da. Dort unten wälzte der Strom seine tiefen Fluthen . . . ein rascher Sprung . . . und zu Ende war es mit all' dem Leid, das ihm sein junges Leben vergiftet . . .

Da fühlte er sich am Arme gefaßt. Die kleine Gestalt eines Mannes, dicht in einen Pelz gehüllt, tauchte dicht neben ihm aus der nachtschwarzen Finsterniß auf.

„Zum Teufel, Walthier, was thun Sie hier in einer solchen Nacht? Haben Sie vielleicht ein zärtliches . . .“

Er brach plötzlich ab; ein Blick in das todtensbleiche, verzerrte Antlitz Richards machte ihn jäh verstummen.

„Nenich, wie sehen Sie aus? Sie haben ja das Fieber!“

Die Stimme weckte Richard aus seiner finsternen Erstarrung. Langsam fuhr er sich mit der Hand über die kalte Stirn, allversuche er klaren Zusammenhang in seine Erinnerungen zu bringen.

„Sie sind es, Affessor! . . . Wie ich hierher gekommen, wollen Sie wissen? . . . Ich weiß Das eigentlich selbst nicht recht. Der Kopf schmerzte mich . . . ich hoffte, die kühle Nachtlust würde mir gut thun. Ich glaube selbst, ich bin krank. Ich werde nach Hause gehen.“

„Wissen Sie was, Walthier . . . trinken Sie erst ein Glas heißen Brog mit mir . . . dann bringe ich Sie nach Hause. In diesem Zustande kann ich Sie unmöglich allein gehen lassen. Ich könnte Das vor Papa Walthier in alle Ewigkeit nicht verantworten.“

Damit schlang er seinen Arm in den Richards und führte diesen, der willenlos folgte, mit sich fort.

Vor einem kleinen Seiteneingange des Restaurants machte Link Halt und gab auf einem Pfeifchen, das er bei sich führte, ein kurzes Signal, worauf hinter der nächsten Heckenwand ein Mann hervorschlüpfte und sich vorsichtig näherte.

„Nichts bemerkt, Bartels?“ fragte der Affessor.

„Nichts, Herr Affessor,“ entgegnete der Gefragte. „Rein Maus hat sich gerührt.“

„Wissen Sie was . . . gehen Sie einstweilen auf meinen Posten, vorn an den Hauptweg. Lassen Sie diesen und die große Thür nicht aus den Augen. Will der Vogel ausfliegen, folgen Sie ihm vorsichtig. Sie können den Haase mitnehmen, der ein paar Schritte weiter oben steht, und während Einer von Euch dem Burschen auf den Fersen bleibt, erstattet mir der Andere Rapport.“

„Ganz wohl, Herr Affessor!“

Der Mann entfernte sich.

Durch eine niedere Seitenthür auf einen schmalen Gang gelangt, der in das Innere des Restaurants führte, forderte der Affessor Richard auf, hier einen Augenblick seine Rückkehr zu erwarten.

Schon nach wenigen Minuten befand er sich wieder an der Seite des jungen Mannes.

„Kommen Sie, Freund,“ sagte er zu diesem, und nachdem sie die Küche passiert, in der Niemand auf die Beiden zu achten schien, betraten sie ein kleines, hell erleuchtetes und tüchtig durchwärmtes Zimmer.

„Sol! . . . Hier läßt es sich gemüthlicher plaudern wie draußen!“ Damit hatte er Richard Out und Ueberrock abgenommen und ihn in die Ecke eines Ledersophas gedrückt, das in der Nähe des Ofens stand.

„Nun wärmen Sie sich vor allen Dingen erst 'mal tüchtig aus. Der Brog ist bestellt und wird nicht auf sich warten lassen. Ein verheulenes Wetter heute Abend! Schlechtes Geschäft Das, in solcher Nacht auf Posten stehen zu müssen!“ (Fortf. folgt.)

Schützen-Verein.

Heute Mittwoch den 6. August Abends 8 1/2 Uhr findet eine außerordentliche Generalversammlung im Locale des Herrn W. Bürstlein statt.

Tagesordnung: Betheiligung bei dem Festzuge des Turnvereins und Bewilligung der event. entstehenden Kosten für denselben betreffend.

Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** 291

Zur Herbeiführung einer möglichst einheitlichen Verzierung der Straßen im **Wellrißviertel** zum Festzuge des XV. Mittelrheinischen Turnfeste, ist von den meisten Anwohnern der genannten Straßen die Aufstellung von Lannenhäusern u. s. w. beschlossen worden, deren Lieferung wir übernommen haben. Bis jetzt sind jedoch noch einige Hausbesitzer mit der Anmeldung zum Bezuge von Häusern u. s. w. im Rückstande. Wir bitten daher in deren Interesse um recht baldige Aufgabe der gewünschten Bäumezahl und nehmen Bestellungen hierauf jederzeit entgegen.

Wilh. Michel, Wellrißstraße 17.

Wilh. Hell, Gastwirth, Wellrißstraße 27.

5544

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mt.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Amerika Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft August Bolten, Hamburg. Kasseler u. überfahrts-Gesellschaft bei: dem General-Agenten C. H. Textor in Frankfurt a. M., 22 neue Mainzerstraße 22, sowie bei W. Becker, Langgasse 33, und W. Bickel, Langgasse 20, in Wiesbaden. 126

'08 '1884 paquachiaf '008 '1884 amloa

Damen- & Kinder-Wäsche.

Herren-Wäsche.

HEMDEN 128 37
nach MAASS
rasch und billig.

ADOLF STEIN,

bisher kleine Burgstrasse 6,

Eigene Fabrikation.

seit 1. April d. J.
14 WEBERGASSE 14.

Blaudruck

der Elle 30 Pf., Strohüte für Knaben à 30 Pf., Stroh-
hüte für Mädchen à 40 Pf., wegen Aufgabe dieses Artikels.
3449 **Ang. Stahl, Wellrißstraße 13.**

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht, auf Wunsch
mit Glanz gebügelt. Billige Preise, reelle
Bedienung zugesichert. Näheres Adlersstraße 49, Parterre. 5162

Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt &c. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h.
Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags.

Besonders für **Nerven-, Unterleibs- und Blasen-**
leiden; Krankheiten der Haut, des Blutes und
der Sexual-Organen etc. 4963

Ich wohne **grosse Burgstrasse 16, I. Etage.**

Dr. Jacobs, pract. Arzt,

und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten,
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens.

13059

Den Empfang einer neuen Sendung

Elässer Zeugstoffe,

als: **Mousselin de lain, Satin, Satin broché,**
Batist, Sicillienne, alle Arten Kattun, Zephyr,
Dröbelstoff, Elässer Semdentuch, Chemises,
Medium, Damassé (durchbrochen u. s. w.), sowie
Sommerstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge beehre
mich ergebenst anzuzeigen.

A. Schwarz, 45 Kirchgasse 45,

Ecke des Mauritiusplatzes. 2880

Elässer Zeugladen.

Reste nach Maas und Gewicht.

Spezialität

in allen Arten **Trauerstoffen**, uni, damassirt u. gemustert.

Ausverkauf

sämmtlicher noch vorrätigen **Sommerstoffe, Cattune,**
Pignés, Zephyrs, Mozambiques zu den billigsten
Preisen bei

4795

F. Kappus, de Laspéestraße.

Kinderwagen- Lager



13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle nur das **Neueste**
und **Praktischste** in größter
Auswahl. 153

Einzelne Wagentheile.
Reparatur. Miete.

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,

Tailleuse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.
1413 **Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.**

Bestellungen auf **Guirlanden und Kränze** werden
angenommen **Webergasse 33 bei Herrn Ochs.** 5520

Ein sehr schöner, gebrauchter **Damensattel**, eine **Barthe**
Sattelsurten, Steig- und Sprungriemen, Alles sehr gut erhalten,
billig zu verkaufen **Friedrichstraße 6.** 5588



Die erste mittelrheinische
Jalousien-Fabrik
von **Chr. Maxaner,**
Emserstraße, 1861, Specialität, Specialität,

liefert fertig angeschlagen alle Arten Roll-
läden mit Patent-Verschluß zu billigster
Berechnung. Ferner Zug-Jalousien,
eigenes bewährtes System, mit 1a leinenen
Tragbändern, Zug-Jalousien ohne
Gurten, vollkommener Ersatz für Rollläden.

Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.

Garantie 2-5 Jahre. 5210

Eigene Schlosserei und Schreinerei mit Dampfbetrieb.

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

9 Langgasse 9,

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager in

Haus- und Küchengeräthen

zu billigt gestellten Preisen. 4897

Zum Einmachen

empfehle zu äußerst billigen Preisen:

Röln. und holl. Raffinade,
Stampfmeliss und gemahl. Raffinade,
gemahl. Erystallzucker,
Champagner-Essig,
Burgunder-Essig,
Wein-Essig,

sowie sämtliche Gewürze garantirt in bester reiner Qualität.

5441 **Chr. Kelper, Webergasse 34.**

Neue 1884^{er} Salzhäringe

versende in fester, schöner Waare das Postfach von ca. 10 Pfd.
mit Inhalt 40-50 Stück franco unter Postnachnahme für
3 Mark. (A. 181/7. ct.)

351 **L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.**

Frisch eingetroffen:

Neue Salz- & Essiggurken

bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 5267**

Gegen Futtermangel im Herbst

bietet die Aussaat des **weißen Senf** (Sinapis alba),
per Morgen ca. 12 Pfund, eine wichtige Aushülfe. Der Senf
liefert in 5-6 Wochen (vor der Blüthe) einen starken Schnitt
vortreflichen Grünfutters, das, von allem Vieh gern ge-
fressen, eine fettreiche Milch bewirkt und der Butter eine schöne,
hochgelbe Farbe verleiht. Preis per Pfd. 22 Pf. bei
5368 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**

Billiger Gelegenheitskauf.

Eine feire, ruß., matt und blanke, sowie 2 elegante, schwarze
Salon-, 3 eichene Wohnzimmer-, 1 eichene Herrnzimmer- und
2 feine Schlafzimmereinrichtungen, ruß., matt und blank,
können sehr billig abgegeben werden Mauergerasse 15. 4226

Restauration „Zum Uththurm“,

15 Marktstraße 15,

empfehlen seinen kräftigen Mittagstisch von 45 Pf. u. höher,
Restauration zu jeder Tageszeit, sowie bayerisches und
ächtes Berliner Weibier im Glas, reingehaltene
Weine und billiges Logis. 13202

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von **C. Doetsch,**
Geißbergstraße 3. 14706

Gebrannten Kaffee

zu

Mk. 1,20 pro Pfund **Mk. 1,40**

empfehlen als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts-Kaffee

für Restaurants, Cafés, Pensionate und größere
Consumenten etc. in stets frischer und gut gebrannter
Waare Die erste Wiesb. Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15. 15887

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Fleisch-Extract.

SANTA MARIA

Nach dem
GUTACHTEN

von Dr. Stutzer, Director der landwirthschaftlichen chemischen Versuchstation in Bonn a. Rh., steht das

SANTA-MARIA,

Fleisch-Extract aus Paysandu,

in keiner Hinsicht anderen Fabrikaten nach, ja übertrifft das beliebte Liebig'sche Fleisch-Extract hinsichtlich des Gehaltes an wichtigen stickstoffhaltigen Bestandtheilen nicht unwesentlich, laut folgender Analyse:

Das Fleisch-Extract von A. Santa-Maria & Co., Paysandu, enth. in 100 Gewichtstheilen:

Organischestickstoffhaltige Substanz . . 62,14%
mit 9,53% Stickstoff
Wasser 18,45%
Mineralsalze 19,41%
mit 6,16% Phosphorsäure.

Nach Angabe von Professor König (menschliche Nahrung und Genussmittel, III. Aufl. Seite 214) enthält Liebig's Fleisch-Extract aus Fray Bentos:

mit 7,36% Stickstoff . . . 60,08%
mit 7,36% Stickstoff . . . 22,49%
mit 7,36% Stickstoff . . . 17,43%
mit 7,36% Stickstoff . . . 100,00%

Détail: $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$ Pfd.

Preis: Mk. 1,15 Mk. 2,30 Mk. 4,50 Mk. 8,50

Die $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Pfundtöpfe sind mit Deckelverschluss.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Gg. Bücher, Wilhelmstrasse.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Chr. Ritzel Wwe., Burgstrasse.

Anton Schirg, Schillerplatz.

Fr. Strasburger, Kirchgasse.

General-Depôt:

Parmenier, Meinert & Roth,

89 Frankfurt a. M. und Nürnberg.

Zu haben bei allen Colonial- und Esswaren-Händlern, sowie bei Droguisten, Apothekern.

Günstige Gelegenheit!

Im Ausverkauf Webergasse 11
größte Auswahl in

Damentaschen

mit und ohne Einrichtung unter
Fabrikpreis.

5291

Bettfedern und Daunen.

Fertige Deckbetten, Plumeaux u. Kissen.

Große Auswahl. Billige Preise.

5191

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Zu verkaufen

gebrauchtes Gartenmöbel Sonnenbergerstraße 27
bei dem Gärtner.

5554

Zur Abwehr der Cholera.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ No. 177 vom 31. Juli c. bringt einen Erlaß des Herrn Polizei-Präsidenten Dr. v. Strauß und Tornow, welchen Jeder, der es mit Wiesbadens Ruf und Zukunft wohl meint, nur mit einem aufrichtigen Gefühl der Anerkennung und des Dankes lesen wird. Gerade die Warnung vor Sorglosigkeit, welcher sich hingeben nach den Berichten über den überaus günstigen Gesundheitszustand Wiesbadens man nur zu sehr geneigt ist, berührt doppelt wohlthunend in einem offiziellen Erlaß, und mit dem Hinweis auf die Mithilfe eines jeden Einzelnen und auf dessen einträchtiges Zusammenwirken mit der Behörde ist zugleich des ersten und Hauptgrundsatzes der öffentlichen Hygiene Erwähnung geschehen. Der Umstand, daß das nicht schon seit langer Zeit und nicht mit dem gehörigen Nachdruck geschehen ist, trägt nach meiner Ansicht mit die Hauptschuld an der beklagenswerthen Thatsache, daß hygienischen Fragen so wenig Interesse von Seiten des Publikums entgegengetragen wird, und daß man sich bei allen gefährlichen Epidemien so blindlings auf Staats- und Polizeihilfe verläßt, während man selber die Hände in den Schoß legt. Und doch ist eine energische und wirksame Bekämpfung einer ansteckenden Krankheit ohne die Mitwirkung des Einzel-Individuums ganz undenkbar. Die Cardinalforderung der Gesundheitslehre: die Ausrottung der Epidemien durch den Kampf gegen die Krankheitskeime an den Wurzeln des vielverzweigten Baumes, welchen wir die Menschheit nennen, hat erst dann eine Aussicht auf Erfolg, wenn in besserer Weise, als das bisher geschehen, für die Verbreitung hygienischer Lehren unter der großen Masse gesorgt worden ist. Wie dies zu geschehen hat, ist hier nicht der Ort, näher auszuführen. Ueberlassen wir das dem großen Generalstab der Hygieniker, welcher in der Bildung begriffen ist und welcher gewiß nicht versäumen wird, bei Friedenszeiten seinen Mobilisationsplan gegen die einzelnen allenfalls drohenden Epidemien auszuarbeiten. Hier berührt uns zunächst nur der erwähnte Erlaß, dessen einzelne Punkte ich einer Besprechung unterziehen möchte, um einige Büden auszufüllen, welche mir als solche erscheinen. Ich betone dabei noch einmal ausdrücklich, daß dies nur in der wohlwollendsten Absicht geschieht und daß mir dabei nichts ferner liegt als der Versuch eines Tadel's.

§. 1 verlangt die größte Reinlichkeit in Höfen, Häusern und Wohnräumen, und das mit Recht. Ich glaube aber nicht, daß dieser Paragraph einen Erfolg haben wird, so lange nicht jeder Einzelne bis in die genauesten Details hinein unterrichtet ist, was der Hygieniker unter der größten Reinlichkeit versteht und zu fordern berechtigt ist. Niemand weiß besser, als wir Aerzte, wie außerordentlich behäbbar schon der Begriff der bloßen Reinlichkeit ist; nun gar die größte Reinlichkeit. Hat nicht schon Jeder unter uns die Erfahrung gemacht, daß er dasjenige, was er seinen Patienten gegenüber als Schmutz darstellen mußte, von

Anorr's Suppeneinlagen und Rindermehle,
acht

Liebig's Fleisch-Extract, alles frisch eingetroffen und empfiehlt solches zu den bekannt billigsten Preisen

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Metzgergasse 25.

4737

Reiner Bienenhonig, selbstgezogen, von **Schneider's**
Wühle bei Jagtadt, zu haben bei **Aug. Gottlieb, Gold-**
gasse 8 im Laden. 5373

diesen für die größte Reinlichkeit erklärt wurde? Man sage nicht, daß wir nur bei armen Leuten, nur bei der ungebildeten Klasse auf solche Anschauungen stoßen, nein! es gehen die verbreiteten Begriffe von Reinlichkeit bis weit hinauf in die besseren Gesellschaftskreise. Ich war kürzlich in einer Familie, deren weibliches Oberhaupt mir wegen seiner peniblen Reinlichkeit und außerordentlichen Accuratee bekannt ist, Zeuge, wie eine Anzahl von Blechbüchsen, welche zur Aufbewahrung von Conserven dienen sollten, nach der von mir angeordneten Desinfection durch längeres Verbleiben im siedenden Wasser noch einmal im Spülwasser des Küchengefäßes gespült und mit dem Spülwasser des Küchengefäßes ausgetrocknet wurde. Die Dame glaubte und glaubt noch, damit einen Act der größten Reinlichkeit vollführt zu haben, denn sie zu belehren, daß die ganze Reinlichkeit, welche sie durch das Sieden erreicht habe, durch das nachträgliche Ausspülen wieder verloren worden sei, gelang meiner Verehrtheit bis jetzt wenigstens nicht. Nun denke man sich einmal aus, was im Falle einer wirklichen Cholera-Epidemie geschehen müßte, wenn solche und ähnliche Begriffe von Reinlichkeit und größter Reinlichkeit namentlich in Bezug auf Koch- und Gefäßgeräthe für die Bekämpfung des Reinlichkeitsfinnes maßgebend sein würden. Das könnte eine gute Epidemie werden. Mit der bloßen Aufforderung zur größten Reinlichkeit ist also gar nichts erreicht, so lange nicht der Begriff derselben festgestellt und jedem Einzelnen in Fleisch und Blut übergegangen ist. Bekanntlich ist nicht Alles Gold, was glänzt, aber ebenso wenig ist Alles reinlich, was gespült und abgetrocknet wurde. Diejenige Reinlichkeit, welche jeder Hygieniker verlangt und verlangen muß, unterscheidet sich himmelweit von der Reinlichkeit z. B. der Diensthoten und vieler anderen Personen, welchen wir in unserer Sorglosigkeit die Sorge für die Reinlichkeit überlassen.

§. 2 spricht wieder von der möglichsten Reinhaltung der Aborte, Abortgruben u. s. w. Detaillirte Bestimmungen über das „Wie“ werden indeffen auch hier vermist. Die Angaben über die Desinfection durch Carbonsäurelösung vermögen Denjenigen, welchem es wirklich ernst um die Desinfection zu thun ist, nicht zu beruhigen. Die Aufforderung, von einer fünfprozentigen Carbonsäurelösung eine entsprechende Quantität durch die Abtritte in die Gruben u. s. w. zu gießen, läßt der Willkür und der subjectiven Auffassung des Einzelnen den freiesten Spielraum. Erreicht wird aber dadurch gar nichts. Man frage nur einmal einen Hausbesitzer, welche Quantität von fünfprozentiger Carbonsäure er für eine seiner Gruben entsprechende hält. Die wird in den weitesten Grenzen schwanken. Ferner — um kurz zu sein — eine fünfprozentige Carbonsäure ist, wie experimentell nachweisbar, durchaus noch nicht im Stande, mit Sicherheit alle Krankheitskeime zu zerstören. Will man aber eine Abortgrube durch Eingießen einer solchen Lösung desinficiren, so ist das angesichts der Thatsache, daß bei dieser Gelegenheit sich die entsprechende Lösung vielleicht um das tausendfache und mehr verdünnt, ein vollständig aussichtsloses Beginnen. Es ist nicht allein aussichtslos, sondern auch überflüssig, denn von dem Inhalt der Abortgruben selbst droht uns, wenn nicht ganz besonders ungünstige Verhältnisse vorliegen, gar keine oder nur eine sehr geringe Gefahr. Die Gefahr einer Weiterverbreitung von ansteckenden Krankheiten durch Aborte, insbesondere von solchen Infectionskrankheiten, welche hauptsächlich im Darmcanal ihren Verlauf nehmen, geht nicht von dem Grubeninhalt, sondern von den Abtritten und den Aborttrichtern aus, also von denjenigen Theilen der Bedürfnisanstalten, mit welchen wir in die unmittelbarste körperliche Berührung kommen. Eine Desinfection dieser Theile aber wird nicht dadurch erreicht, daß man eine entsprechende Quantität einer fünfprozentigen Carbonsäurelösung durch die Abtritte in die Gruben schüttet, sondern nur dadurch, daß man den Sitz und den Trichter selbst und zwar möglichst intensiv desinficirt. Ob davon etwas in die Grube gelangt oder nicht, das ist für Desinfectionszwecke zunächst wenigstens ganz einerlei. Die Unschädlichmachung des Grubeninhalts liegt für den Grubenbesitzer ganz außerhalb des Bereiches der Möglichkeit. Wie das zu erreichen ist, ist wiederum hier nicht zu erörtern. Es genügt, die Nothwendigkeit angedeutet zu haben.

Zu §. 3 ist nichts zu erwähnen. Das ist kurz, bestimmt und sachgemäß gesprochen und man kann nur den Wunsch hegen, daß diesem Gesichtspunkt in vollem Maße entsprochen wird.

§. 4 dagegen bietet wieder Anlaß zu einigen Bemerkungen:

Vorsicht beim Genuß von Obst, jungen Kartoffeln, Bier, Wasser u. s. w. Der erste Theil dieses Paragraphen leidet wiederum an derselben Unbestimmtheit, welche ich schon wiederholt bedauert habe. Vorsicht beim Genuß von Obst ist ja sehr zu empfehlen, aber wenn ich Niemanden sage, worin denn nur eigentlich diese Vorsicht zu bestehen hat, so muß ich

wohl oder übel voraussehen, daß auch Niemand die richtige Nutzenanwendung von meiner Vorschrift machen kann und daß der Nuts effect derselben gleich Null sei. Die Warnung vor unreifem Obst ist an und für sich eine durchaus gerechtfertigte. Kein Arzt wird den Genuß von unreifem Obst befürworten, keiner wird verkennen, daß derselbe von den schädlichsten Folgen für die Gesundheit ist und daß dadurch schwere Darmcatarrhe hebeigeführt werden können. Es wird aber auch keiner die Thatsache in Abrede stellen, daß die daraus entstehenden Krankheiten in Bezug auf ihre Gefährlichkeit weit zurückstehen hinter denjenigen, welche durch überreifes Obst hervorgerufen werden. Unreifes Obst kann ernstliche Verdauungsstörungen bedingen, aber sie werden, sofern nur das Obst rein von Krankheitskeimen war, vorübergehender Natur sein. Krankheitskeime können sich nun, weil überall verbreitet, an unreifem Obst gerade so gut festsetzen, als an reifem Obst, aber sie werden an dem ersteren nicht den geeigneten Boden für ihre Entwicklung finden. Sie können wohl ihr Leben fristen, aber es wird immerhin eine sehr geringe Anzahl sein, welche unseren Organismus befallen, wenn wir das betreffende Obst genießen und ein ernstlicher Schaden ist davon wohl kaum zu befürchten. Ganz anders beim reifen und namentlich beim überreifen Obst. Hier finden gerade die krankmachenden Bacterien den günstigsten Boden für ihre Entwicklung. Der größere Wasserreichthum, der größere Zuckergehalt, die größere Möglichkeit einer Verletzung der Oberfläche und damit die größere Möglichkeit der Infection der Frucht selbst durch in der Luft enthaltene Krankheitskeime, die Wahrscheinlichkeit, daß eine solche Frucht, ehe wir sie genießen, schon auf dem Markt durch so und so viel Hände von zweifelhafter Reinlichkeit hindurchgegangen ist und außerdem noch so und so viele andere Umstände könnten wohl genügen, uns mit dem größten Mißtrauen zu erfüllen. — Alles umsonst! Die Tradition ist härter als die nächste Wissenschaft. Das verhältnismäßig unschuldige unreife Obst ist und bleibt der Missethäter, das überreife, von Schimmelpilzen und anderen Mikroorganismen strobende wird gekaut und genossen. Es ist ja nicht unreif. Ich halte deshalb die ausschließliche Warnung vor unreifem Obst für eine verhängnisvolle Mahnung, weil sie dem Genuß des überreifen Obstes, welcher ungleich gefährlicher ist, Vorstoß leistet. Ich muß aus demselben Grunde auch die heute stattgehabte Confiscation unreifen Obstes auf dem Markte für eine zwar durchaus gerechtfertigte und dankenswerthe, aber den beabsichtigten Zweck nicht völlig erfüllende Maßregel halten. Ich habe mich noch heute Abend von dem Vorhandensein größerer Quantitäten überreifen und faulenden Obstes der allergefährlichsten Qualität überzeugt. Die größte Lücke aber im §. 4 ist der Mangel des Hinweises auf die Gefährlichkeit des ungelochten Obstes. Gekochtes Obst ist mit größter Wahrscheinlichkeit ohne Gefahr zu genießen, mag es nun reif oder unreif gewesen sein, wenn es nur unter den nöthigen Vorsichtsmaßregeln gekocht wurde. Ungelochtes Obst bleibt aber unter allen Umständen ein höchst verdächtiges Genußmittel, namentlich zu Zeiten großer Hitze und für solange, als nicht dem Betriber derselben und, worauf ich besonders aufmerksam machen möchte, den Körben und sonstigen Behältern, in welchen es feilgehalten wird, von Seiten der Behörde eine größere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

§. 5 enthält eine vorzügliche Idee, deren Durchführung man vom hygienischen Standpunkt aus auf das Dringendste befürworten kann. Die Motivirung des dort ausgesprochenen Wunsches ist allerdings für den Hygieniker eine andere. Für den Hausbesitzer mag ja der Wegfall jeder Verantwortlichkeit und damit jeder bezüglichen Polizeistrafe sehr verlockend sein, für den Hygieniker aber liegt das Bedürfnis vor, Jemanden zu haben, welcher seine Vorschriften ausführt. Wie desinficirt werden muß, wenn die Desinfection ihren Zweck wirklich erreichen soll, das muß jedem Einzelnen einmal gezeigt werden, er wird es selbst nach den allergenesten Vorschriften, wenn dieselben auf dem Papier allein bleiben, nicht lernen.

Unter diesen Umständen erscheint der amtliche Desinfecteur als die willkommenste aller Mittelpersonen. Ist er einmal vom Arzte genau und bis in die kleinsten Details instruirt, so überträgt er dessen Wissen wenigstens praktisch auf das Publikum und damit ist das Obium seines Berufes von den Schultern des Hygienikers weggenommen. Das der Grund, warum wir gerade diese Instruction mit Freuden begrüßen. Möge sie also in möglichst großem Umfange benutzt werden und möge die von Herrn Dr. v. Strauß ertheilte Mahnung, daß nur durch die Mittheile eines jeden Einzelnen und durch einträchtiges Zusammenwirken desselben mit der Behörde unser Wiessbaden sich dauernd seines Rufes als eine der gesündesten Städte Deutschlands bewahren kann, allseitig anerkannt und gewürdigt werden.

Wiessbaden, 2. August 1884.

Dr. F.